

Mit dem 14. Kompetenzzentrum in der Region Stuttgart, dem Packaging Excellence Center, das am Freitag, 26. September 2008, in der Gewerbestraße 11 in Waiblingen offiziell seiner Bestimmung übergeben worden ist, sollte die wirtschaftliche Prosperität, der Wettbewerbsvorsprung und vor allem stetige Innovation für die heimische Wirtschaft gesichert werden, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Fotos: Redmann



Der repräsentative Showroom im Packaging Excellence Center ist ein Beweis für die Leistungsfähigkeit nicht nur der Waiblinger Betriebe, sondern auch derjenigen über die Stadtgrenzen hinaus.



Auch Manfred Bohn, Direktor der Kreissparkasse Waiblingen, (Zweiter von links) machte sich ein Bild von den im Ausstellungsraum des Kompetenzzentrums PEC zu Demonstrationszwecken aufgestellten Verpackungsmaschinen.



Dipl.-Ing. Uwe Stroinski, Abteilungsleiter bei Bosch Packaging Technology, und Reinhard Rapp von der Produktentwicklung Kartonierer innerhalb der Packaging Technology der Firma Bosch zeigen an einer Universalkartoniermaschine für die Verpackung von pharmazeutischen Geräten, wie das Produkt in eine Schachtel samt Beipackzettel verpackt wird.

Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik in Waiblingen – PEC – eröffnet

„Ein Netzwerk-Knotenpunkt besonderer Güte“

(red) In der Universal-Kartoniermaschine zum Befüllen von pharmazeutischen Geräten wird die Schachtel „aufgerichtet“, das pharmazeutische Produkt und der Beipackzettel werden hineingesteckt, das Behältnis geschlossen und in die nachfolgende Maschine zum Etikettieren und Codieren „ausgetragen“ – damit sie dann mit weiteren Schachteln Seite an Seite in der Sammelpackung gestapelt auf einer Palette landet. Diese flexible und innovative Maschine der Firma Bosch steht zwischen anderen im Ausstellungsraum des neuen „Packaging Excellence Centers“ im Gewerbegebiet Eaisal in Waiblingen. Mit dem symbolischen Schnitt durchs rote Band haben Oberbürgermeister Andreas Hesky und Hans Peter Stihl, der frühere langjährige Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags, das Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik

Arbeitsplätze – und zwar sichere und zukunftsfähige – gute Einkommen für die Beschäftigten und ein gesundes Klima in den Unternehmen und in den Städten und Gemeinden seien die Garantien für Wohlstand und sozialen Frieden. Dies zu erreichen, sagte Oberbürgermeister Hesky, sei eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung, die in den Kommunen, im Kreis und in der Region geleistet werde. Netzwerke zu schaffen, sie auszubauen und mit weiteren Netzwerken zu verbinden, seien die Schlüssel des Erfolgs der heimischen Wirtschaft.

Der Oberbürgermeister betonte, Netzwerk-Knotenpunkte besonderer Güte seien die Kompetenzzentren und natürlich seien die Erwartungen an das Kompetenzzentrum Verpackungstechnik enorm. Das PEC habe kein eigenes Produkt, wie andere Kompetenzzentren. „Unser PEC ist breiter aufgestellt und die Mitglieder sollen es als besondere Einrichtung der Wirtschaftsförderung verstehen.“ Die Kompetenz des PECs liege also darin, eine Plattform zur Begegnung zu bieten, die ohne den geschützten Raum des PECs nicht möglich wäre, aber auch eine Plattform zu bieten, welche die Wirtschaft und die Politik verzahne. „Hier, in unserem PEC, soll sich eine Symbiose von Wirtschaft, Technik und Politik ergeben.“

Besonders freute es den Oberbürgermeister, dass es gelungen sei, das PEC im Netzwerk der anderen Kompetenzzentren von Anfang an einzubinden. Sehr gute Kontakte seien zum Kompetenznetzwerk Mechatronik geknüpft worden und das Virtual Dimension Center in Fellbach sei ebenfalls mit einer „3-D-Powerwall“ im Showroom eingebunden. Er dankte den Vertretern des VDCs, die mit ihrem Beitrag gelebte interkommunale Zusammenarbeit bewiesen. Vom Packaging Valley e.V. begrüßte Hesky den Ersten Vorsitzenden Bühler und Vorstandsmittglied Kurt Engel. Im Dezember sei ein erstes Treffen der Vorstände der beiden Kompetenzzentren vereinbart, bei der die Frage von Kooperationen besprochen werde.

Der Weg zum Kompetenzzentrum PEC

Vor genau elf Monaten, am 26. Oktober 2007, wurde der Verein Packaging Excellence Region Stuttgart gegründet. Das PEC konnte schon mit 36 Mitgliedern starten, davon 31 aus der Industrie. Dem PEC gehörte damit unter allen Kompetenzzentren in der Region die höchste Zahl von Gründungsmitgliedern an. Gründungsmitglieder waren unter anderem Weltmarktführer in der Verpackungstechnik, viele mittelständische und kleinere Unternehmen, auch aus der Automatisierungstechnik, Hochschulen, Verbände, Banken und die Öffentliche Hand. Der Auslöser, das PEC zu gründen, war letztlich der Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung der Regionalversammlung im Oktober 2006. Mit ihm stellte die Region Stuttgart zusätzliche Mittel für den Aufbau neuer Netzwerke bereit. Maschinenbau war damals ausdrücklich als erwünschte Zielbranche für neue Netzwerke genannt.

Auf die Ausschreibung des Rems-Murr-Kreises hin habe die Stadt Waiblingen sehr rasch Interesse bekundet, erklärte Oberbürgermeister Hesky und dankte dem Gemeinderat

für dieses Placet und sagte: „Wir alle sind davon überzeugt, dass der finanzielle und personelle Einsatz der Stadt Waiblingen und der anderen Partner unserer Wirtschaft und damit den Menschen im Landkreis direkt zugute kommt.“ Die Frage, warum sich ein Landkreis, eine Kommune in dieser Form für eine Sache engagiere, deren Nutzen doch eigentlich der Wirtschaft und einzelnen Unternehmen zu Gute komme, sei schnell beantwortet: „Das PEC bietet der Region, dem Kreis und der Stadt Waiblingen gleichermaßen eine einmalige Chance, das Profil als Wirtschaftsstandort zu schärfen.“

Um auf dem Markt bestehen zu können, werde es immer mehr darauf ankommen, sich in Clustern zusammenzuschließen. Das bedeute nicht, Firmengeheimnisse preiszugeben, sondern in gemeinsamen Aktionen den Zugang zu Wissenschaft und Forschung zu erleichtern, die Wege zu Fördermitteln aufzuzeigen, auf Messen aufzutreten, um die Stärke der Region und damit auch jedes einzelnen Unternehmens bekannt zu machen.

Er glaube, sagen zu können, dass sie gemeinsam und mit der Unterstützung aller Mitglieder das PEC, das „PECE“, wie es von Anfang an genannt worden sei, auf einen guten Weg gebracht haben. Dies zeige auch die Tatsache, dass seit der Gründung weitere Mitglieder auf-

genommen worden seien und das Interesse am PEC nach wie vor sehr groß sei.

Kurze Zeit nach der Gründung war das Kompetenzzentrum auf der Messe „Verpackung Süd“ präsent und im April 2008 auf der weltgrößten Fachmesse, der „Interpack“ in Düsseldorf, mit einem eigenen Stand vertreten.

Baustein zum Ausbau der Infrastruktur

Das Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik sei ein Baustein zum notwendigen Ausbau der Infrastruktur im Landkreis, darauf wies Hans Peter Stihl bei der Eröffnung des PECs in Waiblingen hin. Das Zentrum werde in naher Zukunft auf dem wissenschaftlichen Sektor ergänzt; mit dem Schwerpunkt Verpackungs- und Automatisierungstechnik werde ein Zweig der Stuttgarter Berufsakademie in Backnang eingerichtet. Dies erklärte Stihl als glückliche Fügung. Beide neuen Einrichtungen würden gemeinsam die Attraktivität des hiesigen Wirtschaftsraums als Schwerpunkt der Verpackungstechnik-Industrie verstärken. An der Wiege des Kompetenzzentrums seien zahlreiche Unternehmen des Rems-Murr-Kreises gestanden, die mit der Verpackungs- und Automatisierungstechnik ihr Geld verdienten. Mehrere von ihnen hätten

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 6



Rembrandt ist da! Und bleibt bis 2009

Das war ein Schauen! Da wurden Brillengläser abgenommen oder erst recht aufgesetzt, um die beeindruckenden Radierungen auch wirklich im Detail bestaunen zu können – Rembrandt ist da! Die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen wurde am Dienstag, 30. September, eröffnet und bleibt bis Januar 2009 in der Stadt. Links im Bild: Robert Mayr, Mitglied im Kuratorium Galerie Stihl Waiblingen und Vertreter der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“. Lesen Sie mehr auf Seite 3. Foto: David

In der Neustädter Straße

Parkplatz Galerie gesperrt

Der Parkplatz Galerie, früherer Wasen, ist am kommenden Wochenende von Donnerstag, 2. Oktober 2008, an gesperrt. Waiblinger Bürger und Besucher werden gebeten, die Parkplätze Hallenbad, Stauferpark und die Tiefgarage des Bürgerzentrums zu benutzen. Die Parkierungsgesellschaft hat dem Reitverein in dieser Zeit den Platz zur Verfügung gestellt.

Bürgerbüro Waiblingen

Am 4. Oktober geschlossen

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist am Samstag nach dem „Tag der deutschen Einheit“, also am 4. Oktober 2008, geschlossen. Am Samstag, 11. Oktober, sind die Mitarbeiterinnen wieder in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr erreichbar. Die weiteren Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, Dienstag und Freitag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Das Sommermärchen der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland wurde für den Deutschen Fußballbund auch zu einem wirtschaftlichen Erfolg. Davon fließt jetzt ein Teil zu den Menschen zurück, die mit ihrer Begeisterung für den

Fußball zu diesem Erfolg beigetragen haben. Der DFB hat insgesamt bundesweit 25 Millionen in das Projekt „1 000 Mini-Spielfelder“ investiert. Eines davon wurde kürzlich in Hohenacker der Lindenschule und dem 1. FC übergeben. Die Freude bei den Jungen und Mädchen war groß, denn jetzt konnte die Stadt, die für die das Herrichten des Spielfeldes Geld zur Verfügung stellte, ein hochwertiges

Freizeitangebot für die Jugend schaffen. Bewerben konnten sich Schulen und Vereine, die eine Zusammenarbeit nachweisen. Lindenschule und 1. FC haben nicht lange gezögert bei der Zustimmung zur Antragstellung der Stadt. Die Vorteile liegen ja geradezu auf dem grünen (Kunst-)Rasen: Fußballerisch sollen insbesondere der Schulsport und der Mädchensport gefördert werden, aber auch der Fußball als Integrationskomponente wird sich ganz gewiss entwickeln können. Das neue Kunstrasenfeld im Mini-Format nutzt die Schule im Sportunterricht, in den Pausen und für die Kooperation mit dem FC. Der von der Stadt finanzierte Untergrund in Höhe von 50 000 ist gut angelegt, um einen attraktiven Bewegungsraum in der Zukunft zu schaffen, auf dem nicht nur gebolt, sondern gepflegter Fußball gespielt und Gemeinschaftssinn gelebt wird. – Die Fraktion im Internet: www.spd-waiblingen.de. Fritz Lidle



Abwechslungsreich ist das musikalische Angebot auch bei der dritten Waiblinger Musikmeile am Samstag, 27. September 2008, gewesen. Und zahlreiche Besucher waren gekommen zu Live-Musik



in 20 Lokalen und Kneipen, in denen 18 Bands und drei DJs ein reichhaltiges Repertoire boten von Heavy Metal und Rock bis Rock'n'Roll – für jeden Geschmack war etwas dabei. Fotos: Redmann



Bürgerzentrum Waiblingen

Karten für neue Saison jetzt erhältlich

Die neue Spielzeit im Bürgerzentrum beginnt. Parallel zum Einzelkartenvorverkauf können auch die Theater-Abonnements A, B, S sowie die Konzert-Wahlmiete gebucht werden. Der detaillierte Spielplan ist im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Tourist-Information, in der Stadtbücherei und im Bürgerzentrum erhältlich. Informationen gibt es auch unter www.buergerzentrum-waiblingen.de und im Abo-Büro unter ☎ 07151 2001-22, E-Mail: abo-bue-ro@waiblingen.de.

Konzerte

- Sonntag, 12. Oktober 2008, 20 Uhr, Waiblinger Kammerorchester, Ibolya Verebics, Sopran; Gerd Budday, Leitung. Mit Werken von u.a. F. Liszt, R. Wagner.
- Sonntag, 2. November 2008, 20 Uhr, „KKISS-Quintett des Bayerischen Staatsorchesters“. Mit Werken von J. Ibert, W. A. Mozart, L. Berio, P. Taffanel.
- Sonntag, 30. November 2008, 20 Uhr, „Engelberger KammerCellisten“, Ekkehard Hessenbruch, Leitung. Mit Werken von D. Schostakowitsch, M. Bruch, P.I. Tschaiowsky, D. Popper.

Theater

- Dienstag, 21. Oktober 2008, 20 Uhr, „A Touch of Heaven“ – Musical von und mit Joan Orleans, Schlote Productions.
- Dienstag, 11. November 2008, 20 Uhr, „Veronika beschließt zu sterben“ – Schauspiel nach dem Roman von Paulo Coelho, a-gon Theater München.
- Donnerstag, 20. November 2008, 20 Uhr, „Madame Butterfly“ – Oper von Giacomo Puccini, Städteoper Südwest – Stadtheater Pforzheim. Einführung von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr.
- Donnerstag, 4. Dezember 2008, 20 Uhr, „Schöne Überraschung“ – Musikalische Komödie von Francis C. Winter, Theatergastspiele Kempf.

Jazz

- Freitag, 24. Oktober 2008, 20 Uhr, „Peter Bühr und Johnny Varro“.

Sonderveranstaltung

- Christoph Sonntag: „Drin was drauf steht“: Montag, 3. November, und Dienstag, 4. November 2008, 20 Uhr. Neues Sologrogramm von Christoph Sonntag, das wieder einmal den Nerv der Zeit trifft.

Kartenvorverkauf

- Tourist-Information (i-Punkt), Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-155. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr.
- Buchhandlung Hess im Marktdreieck, Kurze Straße 24, ☎ 1718-115. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 9 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Donnerstag und Freitag von 9 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 8.30 Uhr bis 14 Uhr, langer Samstag von 8.30 Uhr bis 16 Uhr und www.ticketonline.de
- Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, ☎ 2001-22.

Günstige Wetterprognose und vielversprechendes Programm sorgt für volle Lokale bei der dritten Waiblinger Musikmeile

Einen Abend lang bis in die Nacht hinein mit gelbem Bündel unterwegs

(red) Die Wettervorhersage hatte für Samstag günstige Temperaturen angekündigt. Das hatte sicherlich zum einen den Kartenvorverkauf für die dritte Waiblinger Musikmeile begünstigt – in der Touristinformation waren am Samstagvormittag, 27. September 2008, schon keine Eintrittsbänder mehr zu haben, die Mitarbeiter mussten auf die teilnehmenden Lokale verweisen. Zum anderen lag zwischen Vorverkauf und Abendkasse eine Differenz von drei Euro und so hatten sich viele Musiknacht-Fans frühzeitig entschlossen, einen Abend lang für einen Eintritt 20 Lokale aufsuchen und dabei die unterschiedlichsten Musikstile hören und erleben zu können.

Von weitem leuchteten die gelben Bänder an den Handgelenken einem schon entgegen und waren Erkennungszeichen für Gleichgesinnte. Doch auch an der Abendkasse wurde noch Geschäft gemacht: zeitweilig bildeten sich, wie zum Beispiel am Eingang zur „Sonne“ in der Kurzen Straße, regelrechte Menschenschlangen, boten sich in dem Lokal mit Keller doch gleich zwei Möglichkeiten, Musik zu hören. In der Brasserie nahm Stephen Dodds die Gäste mit auf eine Reise durch die 60er-Jahre; im Keller ging es etwas zünftiger zu. Die Gitarristen

der Gruppe „Find the Real“ forderten ihren Instrumenten alles ab. Teelichter wiesen den Musikfans den Weg hoch in den Saal des Alten Rathauses, wo sich „The Rhyth'm Kings“ eingerichtet hatten.

Der Schlosskeller erinnerte ein wenig an das Altstadtfest mit bester Live-Musik zum Schwofen, bewirbt vom FSV Waiblingen. Und weil Schlendern von Lokal zu Lokal und Kneipe zu Kneipe Appetit macht, war die „Rote Wurst“ mit Senf oder Ketchup vor dem Keller ein willkommenes Angebot. Die beiden „Jungs“ am Mischpult im Schlosskeller hatten bei dem abwechslungsreichen Repertoire alle Hände voll zu tun, die Höhen und Tiefen auszusteuern – nach einer kurzen Pause für den Sänger und die anderen Bandmitglieder ging's rasch weiter, damit die gute Stimmung der Besucher auch gut blieb. Und weil nach des Sängers Meinung David Bowie viel zu selten zu hören sei, wurde auch gleich ein Lied des berühmten Sängers angestimmt.

Wer seine Musikreise in der Kurzen Straße fortsetzte, landete unweigerlich bei „Bobby's“. In der Musikkneipe herrschte drangvolle Enge, was der guten Laune keinen Abbruch tat. Wenige Meter weiter lud schon die „Turbar“ zu Rock und Pop mit der „Grup Liman“ ein. Eine zarte Sängerin mit ebenso zarter Stimme ließ das Publikum aufhören. Wer sich eben noch in der Gruppe unterhielt, hielt inne und lauschte der Musik. Dass Karneval auch mit

sehr viel Melancholie verbunden sei, erklärte die Sängerin der Gruppe „Sambinha“ im „Iguana“ zu ihrem Lied „Der Morgen des Carneval“.

Viele Besucher ließen sich einfach von Musik zu Musik treiben. Andere waren gut vorbereitet, hatten das Programm, in dem alle Lokale und Bands ausgeführt und beschrieben worden waren, ausführlich studiert und schwärmten von hier nach da und manchmal auch wieder zurück.

Um den Marktplatz boten sich gleich mehrere Gelegenheiten zur Einkehr. Vom „Tagblatt“ zum „Da Vinci“ oder ins „Sachsenheimer“, wo einer von drei DJs den Plattenteller versorgten. Und wer zu später Stunde noch nicht genug hatte, konnte die Musiknacht von ein Uhr an auf zwei Late-Night-Parties ausklungen lassen. Doch zuvor mussten noch ein paar Musikstationen aufgesucht werden. Von der „Eintracht“ in der Zwerchgasse lagen auf dem Weg in die Fronacker- und Bahnhofstraße, wo au-

ßer auf zwei Ebenen in der Tanzschule „fun & dance“ noch in der Albert-Roller-Straße „Besis Zünftstüble“ „The Other Side Of Unplugged Hit Music“ präsentierte, das „Lezzat“ in der Schmiedener Straße, das zu jeder vollen Stunde Orientalischen Tanz bot, und das „Per Du“ unterhalb des Hochwachturms. Aber auch ein Absteher in der Backgalerie „Mildenberger“ lohnte sich und die Beschreibung der beiden Musiker hatte nicht zuviel versprochen: „Hier steht ein Duo auf der Bühne, das die ungewohnte britische Spielfreude gepaart mit moderner Technik auf geniale Art und Weise zu ihrem unverwechselbaren Sound verschmolz.“

Bevors also zur Late-Night-Party ins CBC ging, gab's noch Blues in seiner ursprünglichen Form, akustisch, stampfend und mit Leidenschaft in „Beguë's Bistro“. Und danach war der Heimbring-Service gesichert. Ein Shuttlebus brachte die Nachtschwärmer sicher nach Hause und auch der war im Eintritt enthalten.

Sportlerehrung 2008 der Stadt Waiblingen

Meldungen bis 5. November einreichen

Die Sportlerehrung im Jahr 2008 wird am Freitag, 28. November, um 19 Uhr im Bürgerzentrum veranstaltet. Die Waiblinger Vereine wurden schon angeschrieben, mit der Bitte, ihre Mitglieder zu melden. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnen, können sich bis spätestens Mittwoch, 5. November 2008, bei der Abteilung Sport, Andreas Schwab, ☎ 07151 2001-13, Fax - 87, melden. Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden.

Mindest-Voraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der 1. Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbewerben“ ist die Mindestvoraussetzung der 3. Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Geehrt werden sportliche Höchstleistungen

„Impro“ auf der Theaterbühne

„Neckarzwerge“ im „Ehrenamt“ aktiv

Die Gruppe „Neckarzwerge“ ist Meister auf dem Gebiet des Improvisationstheater. Am Mittwoch, 8. Oktober 2008, sind sie im Kameralamts-Keller mit ihrem Programm „Ehrenhalber? – Improvisationstheater rund ums Ehrenamt“ zu Gast. Die drei Städte Waiblingen, Fellbach und Weinstadt präsentieren diese unterhaltsame Aufführung in der Reihe „DenkArt“. Ziel dieser Reihe ist es, über die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements zu informieren und Menschen zu Wort kommen zu lassen, die sich damit auseinandersetzen. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist unter ☎ 07151 5001-260, ursula.sauerzapf@waiblingen.de, erforderlich.

Zu Beginn der Konzertsaison

Kammerorchester

Den Auftakt der Konzertsaison im Bürgerzentrum übernimmt das Waiblinger Kammerorchester am Sonntag, 12. Oktober 2008, um 20 Uhr mit einem Konzert unter der Leitung von Gerd Budday und der Sopranistin Ibolya Verebics. Karten gibt es bei der Tourist-Information, Lange Straße 45, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115 und im Internet unter www.ticketonline.de. Gespielt werden Werke von Liszt, Wagner und Haydn.

„Waiblingen leuchtet“ am Freitag, 10. Oktober, bis nach 24 Uhr

Im Lichtschein handeln und wandeln

„Waiblingen leuchtet“ – und das inzwischen schon zum dritten Mal: Am Freitag, 10. Oktober 2008, sind nicht nur die Geschäfte bis 24 Uhr geöffnet, sondern sie sorgen durch eigene Lichtbeiträge für eine festlich illuminierte Altstadt. Waiblingen leuchtet und beweist mit Inszenierungen verschiedener Künstler, dass sich Kultur und Handel nicht ausschließen, sondern sich in wunderbarer Weise ergänzen können. Schauplätze sind vor allem der Postplatz mit dem Postplatz-Forum, der Marktplatz und die Galerie Stihl Waiblingen samt Außenflächen.

Weitere Veranstaltungsorte sind der Kameralamts-Keller, in dem mehrere Schwarzlichtshows um 19.30 Uhr, um 21 Uhr und um 22.30 Uhr bewundert werden können. Und davor von 18 Uhr an die Bar des Restaurants Bacher. Die Bäckerei Schöllkopf in der Langen Straße mit Lesungen von Viola Gabor zum Thema „Licht“ um 18 Uhr und um 21 Uhr; das Atelier von Sybille Bross in der Fuggerstraße 3 ist geöffnet – Besucher müssen nur der Leuchtspur folgen, am Hochwachturm vorbei, den Stadtgraben überqueren, die Treppen hoch, das Haus auf der linken Seite ist es bereits.

ist um 20 Uhr, um 21.30 Uhr und um 22.30 Uhr auf dem Postplatz im Einsatz. Die Weite des Postplatzes nutzt das Autohaus Zeisler, um die neuesten Modelle vorzustellen.

Feuerschauen zeigt die Gruppe „LivingBodyArt“ auf dem Marktplatz um 19 Uhr, um 20.30 Uhr und um 22 Uhr, auf dem Feuerkörbe und Lichter für heimelige Wärme sorgen.

Hören und Schauen in der Galerie

Die Galerie Stihl Waiblingen, in der inzwischen die zweite Ausstellung „Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradiierer des 19. Jahrhunderts“ eröffnet wurde, ist bis 23 Uhr geöffnet. Die Pächter des Cafés „disegno“ bewirten vor der Galerie. Von 18 Uhr an spielt die Jazzband „bob2be“. Dann beginnt auch die Illumination an der Rems mit kurzen Geschichten von Geistesblitzen und anderen Erleuchtungen von Jörg Bäsecke. Um 19.30 Uhr, um 21 Uhr und um 23 Uhr verwandeln Bettina Sasse und Lior Lev den Steg an der Galerie zur Bühne ihrer Choreografien. Und bevor um 24 Uhr mit dem Abschlusskonzert von „Vocal-X“ die Strahlkraft der Innenstadt erlischt, präsentiert Kurt Laurenz Theinert mit „hammerhaus“ eine audiovisuelle Live-Performance.

Auch die Stadtbücherei leuchtet

„Waiblingen leuchtet“ heißt es in der City – und auch die Stadtbücherei ist dabei! Von 10 Uhr bis Mitternacht kann der Service – Ausleihe, Rückgabe und Information – in Anspruch genommen werden. Im „Bilderbuchkino“ gibt es für Kinder von fünf Jahren an um 17 Uhr, um 18 Uhr und um 19 Uhr den Film „Lauras Stern“ zu sehen, im Anschluss daran wird gebastelt. Kostenlose Eintrittskarten sind in der Bücherei erhältlich. – Zwischen 18 Uhr und Mitternacht erwartet die Besucher verführerische Sekt-Kreationen. – „Get shorties“ heißt es von 20 Uhr bis 22.30 Uhr, wenn Autoren aus der Region, dabei auch Peter Kundmüller, bühenbewährte Kurzgeschichten präsentieren. Der Eintritt ist frei.

Nächtliche Hochzeitsmesse

„Pretty Woman“ in der „Hochzeitsgasse“ lädt zur Hochzeits-Hausmesse mit Mitternachts-Shopping am Freitag von 17 Uhr bis 24 Uhr und am Samstag von 10 Uhr bis 17 Uhr ein. Der Eintritt zur Messe ist frei; für die Modenschauen um 19 Uhr und um 22 Uhr, am Samstag um 13 Uhr und um 15.30 Uhr, in den oberen Etagen sind fünf Euro einschließlich Prosecco und Häppchen zu entrichten, im Gewölbekeller unterhält die Band „groovebe-reit.de“.

Lichtkunst am Postplatz

Der Postplatz und das Einkaufszentrum Postplatz-Forum werden von dem Lichtkünstler Walter Giers aus Schwäbisch Gmünd mit einer Licht- und Klanginstallation nach einem eigens dafür entwickelten Konzept von 17 Uhr an in Szene gesetzt: eine schwebende Lichtblase wandert an einem der Baukörper langsam von unten nach oben, an einem weiteren Baukörper wird ein Laser installiert, der sich dem Zufall überlassen am Gebäude entlang bewegt. Die Lüftungs- und Kanalisationsgitter werden fortlaufend in die angrenzenden Gassen und die Lange Straße beleuchtet.

Der Charakter des Postplatzes als Insel soll durch eine entsprechende Beleuchtung des großen Baums hervorgehoben werden. Der Postplatz insgesamt weckt Sehnsucht nach mehr durch Klangverwehungen von Wolfgang Dauner. Das Salier-Perussion-Ensemble

Waiblingen leuchtet

10.10.2008

Waiblingen leuchtet

EINE STADT BEI NACHT ZUM ERLEBEN!
KÜNSTLERISCHES, KREATIVES UND KULINARISCHES AN AUSSERGEWÖHNLICHEN ORTEN UND UNGEWÖHNLICHEN PLÄTZEN

Erleben Sie Waiblingen in einem ganz besonderen Licht! Flanieren Sie durch die Innenstadt und genießen Sie die vielfältigen Angebote des Einzelhandels und der Gastronomie. Die Geschäfte haben bis 24 Uhr für Sie geöffnet.

Inszenierungen und Darbietungen namhafter Künstler, Tänzer und Musiker werden für Aha-Effekte sorgen und Sie verzaubern. So wird der renommierte Medienkünstler Walter Giers den Postplatz bzw. das Postplatz-Forum illuminieren. Der Steg an der Galerie wird zum Schauplatz der Choreographien von Bettina Sasse und Lior Lev. Im Kameralamtskeller findet eine faszinierende Blacklightshow statt.

Um 24 Uhr erwartet Sie zum Abschluss (bei trockenem Wetter) als midnight special ein Konzert an der Galerie Stihl Waiblingen.

WAIBLINGEN LEUCHTET 2008! SEIEN SIE DABEI!

WAIBLINGEN LEUCHTET 2008 – SCHAUPLÄTZE:

Ort	Zeitpunkt
POSTPLATZ UND POSTPLATZ-FORUM: Licht- und Klanginstallation Walter Giers	ab 17:00 Uhr
Salier-Perussion-Ensemble	20:00 Uhr, 21:30 Uhr, 22:30 Uhr
BÄCKEREI SCHÖLLKOPF (LANGE STR. 58) Lesung Viola Gabor „Licht“	18:00 Uhr, 21:00 Uhr
MARKTPLATZ: Feuershow Living Body Art	19:00 Uhr, 20:30 Uhr, 22:00 Uhr
KAMERALAMTSKELLER: Blacklightshow Sam & More	19:30 Uhr, 21:00 Uhr, 22:30 Uhr
Bar Restaurant Bacher	ab 18:00 Uhr
GALERIE STIHL WAIBLINGEN Jazz Band bop2be	ab 18:00 Uhr
Rensufer – ILLUMINATIONEN – Kurze Geschichten von Geistesblitzen und anderen Erleuchtungen	ab 18 Uhr
Ein Mann, eine Frau, ein Fluss und Licht – was passiert? Tanz und Choreographie auf dem Steg Bettina Sasse und Lior Lev	19:30 Uhr, 21:00 Uhr, 23:00 Uhr
Audiovisuelle Live Performance „hammerhaus“ Axel Hanfreich und Kurt Laurenz Theinert	23:15 Uhr
Abschlusskonzert Vocal-X	24:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:

Volksbank Rems

Stadtwerke Waiblingen

STIHL

Kaiser

WIR

zeisler

Eckhardt

WIR

Stadtbücherei Waiblingen

„Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts“

Meisterstücke des berühmten Holländers nun an der Rems – ein Meisterstück des scheidenden Galerieleiters

(dav) Nur wenn man etwas lange Zeit nicht hatte oder es gar ganz verloren hat, weiß man um dessen Wert. Die erst am 30. Mai diesen Jahres eröffnete Galerie Stihl Waiblingen ist – zum Glück aller Freunde der Kunst – keineswegs verloren, aber sie war vorübergehend geschlossen. Es galt, nach dem großen Erfolg von „Reisen mit William Turner – Das Liber Studiorum“ die nächste Ausstellung vorzubereiten und die 500 Quadratmeter große, stützenfreie Halle von dramatisch-romantischem Blau in üppig-barockes Rot zu verwandeln. „Mir hat etwas gefehlt!“ bekannte Oberbürgermeister Hesky bei der Vernissage am Dienstag, 30. September, vor einer riesigen Schar Gleichgesinnter. „Die Galerie – natürlich war sie da. Man konnte sie ja sehen. Aber sie war fast körperlich spürbar – leer.“ Die schon fest zu jeder Stadtführung gehörende gläserne Hülle für das Genre „Arbeiten auf Papier“ hielt den Besucher für drei lange Wochen auf Abstand, draußen vor der haushohen Tür und ließ ihn „schmoren“. Drei spannende Wochen lang.

Jetzt ist er da. Rembrandt, „das Genie, der größte Meister der Grafik“, ist bis zum 11. Januar des nächsten Jahres in der Stadt. Endlich. Nahezu andächtig seien Robert Mayr von der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“, Galerieleiter Dr. Helmut Herbst und er vor einigen Monaten im „Rembrandthuis“ in Amsterdam gestanden, um die Leihgaben für die zweite Ausstellung in der Waiblinger Galerie in Augenschein zu nehmen. In dem Haus, in dem der Künstler, der unter seinem Vornamen bekannt geworden war, fast 20 Jahre lang lebte und arbeitete. Viele seiner Zeichnungen und Radierungen befinden sich dort. Ed de Heer, der Direktor, habe ihnen seine Schätze gezeigt und es ermöglicht, dass sie nun im Kunsthaus an der Rems zu sehen sind. Ihm, der nicht nach Waiblingen hatte reisen können, aber auch Dr. Herbst, dankte er dafür.

„Ein Meisterstück!“ lobte Andreas Hesky den bald scheidenden Kunstfachmann. Dieser habe stets ein glückliches Händchen gehabt, „sonst wäre der Gemeinderat nicht Ihrem Vorschlag gefolgt, eine Galerie zu bauen“. Er habe dafür den Boden bereitet. Aber mit Turner zum Auftakt und Rembrandt in der Folge zeige Dr. Herbst, dass sein Name in den Galerien in England, in Europa, und sicherlich auch weltweit „einen guten Namen habe und dass man ihm Kunstwerke anvertraue.“

Mit der Kunstvermittlung auf die Spur

Für viele Künstler sei Rembrandt Vorbild und Ansporn gewesen, berichtete Hesky weiter, und sein Wirken sei durch die Jahrhunderte hindurch bis in die Neuzeit spürbar. Heute helfe die Kunstschule Unteres Remstal dabei, die Begeisterung nicht nur für den Künstler und sein Werk zu wecken, sondern auch für dessen besondere Technik der Radierung mit der Kaltnadel oder durch Ätzen. Die Kunstvermittlung der benachbarten Kunstschule hilft Kunstinteressierten auf die richtige Spur. Zwischen den beiden Einrichtungen hat sich in den vergangenen Monaten ein Kraftfeld entwickelt, das in die Stadt hineinwirke, davon zeigte sich der Oberbürgermeister überzeugt. Robert Mayr und der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ dankte der Oberbürgermeister in diesem Zusammenhang für deren gelebtes Mäzenatentum. Und einen weiteren „Festtag“ kündigte Hesky an: Am 14. Juni 2009 wird die benachbarte neue „Häckermühle“ eröffnet, in der das Galeriefacé und die Verwaltung eingerichtet werden sollen.

Im Beisein des Waiblinger Ehrenbürgers Dr. Ulrich Gauss, Vertreter aus Wirtschaft und

Kultur, Künstlerinnen und Künstler, Stadträtinnen und Stadträte und zahlreicher kunstinteressierter Waiblingerinnen und Waiblinger – in der Summe wohl weit mehr als 200 Besucher, die das Foyer der Galerie bei der Vernissage um 19.30 Uhr schier aus den gläsernen Nähten platzen ließ – eröffnete Oberbürgermeister Hesky die Ausstellung und gab den Blick frei auf das warme, kräftige Rot der Ausstellungswände, an denen 40 Radierungen Rembrandts hängen und etwa 40 englischer Künstler sowie weiterer europäischer Künstler – bis in die Gegenwart. Wer schon immer einmal das „Hundertguldenblatt“ des holländischen Malers und Radierkünstlers sehen wollte oder das „Selbstbildnis, auf einer Mauer lehnd“, der hat jetzt Gelegenheit.

Rembrandt-Drucke – zu Lebzeiten schon begehrt

Nach der sehr erfolgreichen Ausstellung mit Drucken und Originalen von William Turner zu seinem Radierwerk „Liber studiorum“ steht nun ein weiterer weltberühmter Künstler auf dem Galerieprogramm. Die Ausstellung mit Radierungen von Rembrandt Harmenszoon van Rijn ist die Fortsetzung einer als zweiteilige Reihe konzipierten Unternehmung, die am Beispiel der bekannten Namen Turner und Rembrandt die Tiefdruck-Technik dokumentieren soll, machte Galerieleiter Dr. Helmut Herbst deutlich. Schon zu Lebzeiten Rembrandts seien die Menschen übrigens „beeindruckt von Rembrandt“, einem Ausnahmekünstler, gewesen. Damals, Mitte des 17. Jahrhunderts – Rembrandt lebte von 1606 bis 1669 – gab es schon Sammler, die seine Radierungen mit großer Hingabe erwarben und darauf achteten, von jedem Zustand der Gravurplatte eins der seltenen Blätter zu bekommen. Vor etwa 150 Jahren seien es englische Sammler gewesen, die sich Rembrandts Radierungen widmeten, unter ihnen der Chirurg Francis Seymour Haden, der Blätter Rembrandts besaß und begann, selbst Radierungen herzustellen, die der Macht Rembrandts nachempfunden sind. Haden begründete damit in England die Wiedergeburt der Radierkunst als Originalradierung und konnte viele Künstler anregen, sich mit diesem Medium intensiv zu beschäftigen, berichtete Dr. Herbst. In der Waiblinger Ausstellung können Kunstinteressierte außer den Meisterwerken Rembrandts Radierungen

von Haden, Whistler und anderen englischen Künstlern des 19. Jahrhunderts kennenlernen. Wie auch bei Turner handelt es sich manchmal um kleinformatige Drucke – sie verlangten ein genaues Hinschauen, „was in unserer schnelllebigen Zeit eine provokante Herausforderung darstellt“, meinte der Galerieleiter schmunzelnd und plädierte für ein „slow viewing“, langsames Schauen, das Zeit und Geduld erfordere, zwei Werte, die in der Gegenwart freilich in der Diskussion seien.

Die Idee zur Ausstellung

Der zentrale Punkt der Ausstellung ist eine originale Druckplatte von Rembrandt, die in einer Vitrine untergebracht ist. Um diese Mitte herum sind sechs Wände gruppiert, die Rembrandts Radierungen und von diesen abhängige Beispiele englischer Malerradierer aufnehmen. Dieses Zentrum wird von weiteren Stellwänden umgeben, die Grafiken der bekanntesten englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts und wenige Beispiele zeitgleicher französischer Künstler der Schule von Barbizon zeigen. So bieten sich viele Vergleichsmöglichkeiten inhaltlicher und stilistischer Bezüge mit den mehr als 40 Meisterwerken Rembrandts. Dr. Herbst: „Die Idee zu dieser Ausstellung verdanken wir der Stiftung Museum Schloss Moyland, Sammlung von der Grinten, die 2004 eine unter demselben Haupttitel firmierende Ausstellung der Öffentlichkeit unter großem Zuspruch aus Deutschland und den Niederlanden präsentierte.“

Die Leihgeber

Gerhard van der Grinten von der Stiftung Museum Schloss Moyland, der seit 1992 mit Galerieleiter Dr. Herbst auf fachlicher Ebene und durch „tiefe Sympathie und Respekt“ verbunden ist, berichtete von einer lang gehegten Idee, die nun einen angemessenen Ausklang gefunden habe. Die Sammlung englischer Radierungen, die die Rembrandt-Radierungen ergänzen, seien gesuchte Blätter. In der Kollektion von der Grinten sei die ganze 100-jährige Entwicklungsgeschichte des „Etching Revival“ sichtbar gemacht worden, die um das Zweigestirn des Engländers Sir Francis Seymour Haden und des Amerikaners James Mc Neill Whistler kreiste, Künstlerpersönlichkeiten, die in Charakter und Ausdruck völlig unterschiedlich gewesen seien, dennoch gleichermaßen von den Radierungen Rembrandts beeinflusst (wir berichten weiter).

Dr. Helmut Herbsts langjährige Bekanntheit mit van der Grinten ermöglichte es, Leihgaben aus deren Besitz zu erhalten und zudem günstige Bedingungen für die Leihgaben aus dem Museum Het Rembrandthuis in Amsterdam zu bekommen. Dr. Herbst und auch Oberbürgermeister Hesky dankten ihm dafür herzlich und richteten ihren Dank auch an die Grafische Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart, an Dr. Kaulbach, der Waiblinger Radierungen französischer Künstler des 19. Jahrhunderts zur Verfügung stellte.

Die Kunsthalle als Konzertsaal

Mit zwei Violinen, einer Viola und einem Cello verwandelten die Musiker vom „xtett“, einem Kammermusik-Ensemble der Sinfonietta, die Kunsthalle für einige Minuten in einen prächtigen Konzertsaal. Die Waiblinger und alle Kunstfreunde können nun in Ruhe und mit der gebotenen Muße Meisterwerke des berühmten Holländers und seiner Anhänger bestaunen. Bis 11. Januar 2009 ist die Ausstellung geöffnet und verschafft als „Schule des Sehens“ neue Einblicke in das Werk Rembrandts.



Dicht gedrängtes Publikum bei der Eröffnung der zweiten Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen: Rembrandt und englische Malerradierer sind dort bis zum 11. Januar 2009 zu sehen. Oberbürgermeister Andreas Hesky hieß die gut und gern 200 Gäste herzlich willkommen. Fotos: David



Gerhard van der Grinten von der Stiftung Museum Schloss Moyland.



Galerieleiter Dr. Helmut Herbst wenige Tage vor der Eröffnung.



Meisterwerke der Radierung – Kunstfreunde waren sogleich fasziniert.

Zweite Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen: „Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts“ bis 11. Januar 2009

Radierungen und noch viel mehr – Was Sie über Galerie und Kunstschule wissen müssen



Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt bis zum 11. Januar 2009 in ihrer zweiten Ausstellung mit dem Titel „Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts“ mehr als 40 der bekanntesten und berühmtesten Radierungen Rembrandts sowie 40 Radierungen englischer Künstler. Darüber hinaus werden Radierungen weiterer europäischer Künstler bis in die Gegenwart zu sehen sein. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Museum Het Rembrandthuis, Amsterdam, der Stiftung Museum Schloss Moyland sowie der Staatsgalerie Stuttgart umgesetzt.

Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606-1669) war nicht nur ein Malergenie, er war auch der größte Meister der Grafik seiner Zeit. Durch ihn erlebte die Technik der Radierung eine fulminante Blütezeit. Rembrandt begann mit seinem grafischen Werk im Jahr 1628. Er führte eine neue künstlerische Freiheit in diese grafische Kunst ein, indem er einen individuellen Zeichenstil mit einem experimentellen Umgang kombinierte. In der Waiblinger Ausstellung werden unter anderem das berühmte „Hundertguldenblatt“, „Die Landschaft mit den drei Bäumen“ und sein bekanntes Selbstbildnis aus dem Jahr 1630 zu sehen sein.

Die Wiederbelebung der Radierkunst im 19. Jahrhundert ging vor allem von England aus. Die wichtigsten Protagonisten des britischen „Etching Revival“ waren der Chirurg Sir Francis Seymour Haden (1818-1910), der auch eine umfangreiche Sammlung rembrandtscher Radierungen besaß, und der Künstler James Abbott McNeill Whistler (1834-1903). Außer Werken dieser beiden Künstler werden weitere Beispiele englischer Radierkunst in die Ausstellung einbezogen. Thematisch abgerundet wird die Ausstellung durch Ra-

derungen europäischer Künstler, die belegen, dass die Radierung bis in die Gegenwart als künstlerisches Ausdrucksmittel genutzt wird, so beispielsweise vom österreichischen Zeichner Alfred Hrdlicka.

Öffnungszeiten Galerie Stihl

Die Ausstellung ist bis zum 11. Januar 2009 zu sehen: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr sowie donnerstags zwischen 11 Uhr und 20 Uhr.

Eintrittspreise

Der Eintritt kostet für Erwachsene fünf Euro (ermäßigt 2,50 Euro). Kinder bis 16 Jahre haben ebenso freien Eintritt wie Fördervereinsmitglieder. Personen in einer Gruppe von mindestens zehn Personen: drei Euro. Jahreskarte 40 Euro (ermäßigt 20 Euro).

Führungen

Öffentliche Führungen sonntags von 11 Uhr bis 11.45 Uhr und von 15 Uhr bis 15.45 Uhr. Weitere individuelle Führungen werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de. Die öffentlichen Führungen sind kostenlos, zu bezahlen ist lediglich der Eintritt. Teilnehmer individueller Führungen bezahlen keinen Eintritt, sondern nur den Betrag für die Führung.

„Der Kunstgenuss“: An jedem ersten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 20.30 Uhr Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Imbiss im Galerie-Café „disegno“; Gebühr: 8 Euro zzgl. Imbiss. Außerdem: Lehrplanbezogene Führungen, Workshops und Projekte für alle allgemeinbildenden Schulen. Die Sonderveröffentlichung kann angefordert werden.

Informationsmaterial

Während der Öffnungszeiten der Galerie sind die jeweiligen Publikationen, Postkarten und Plakate sowie Programm- und Begleithefte erhältlich. Außerdem liegen an der Kasse Buchungsformulare aus, mit denen sich die Besucher zu Führungen und Workshops in der Galerie und Kunstschule anmelden können. Au-

ßerhalb der regulären Öffnungszeiten: ☎ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Wissenschaftliches Begleitprogramm

Auch für die zweite Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen wurde ein wissenschaftliches Begleitprogramm zusammengestellt, das die Ausstellungsinhalte vertieft wird. Der Eintritt ist frei.

- „Rembrandt als Radierer“ – Vortrag am Freitag, 10. Oktober, um 19.30 Uhr.
- „Malerradierer in Deutschland“ – Vortrag am Freitag, 31. Oktober, um 19.30 Uhr.
- „Die englischen Malerradierer und die Wiederentdeckung der Radierungen Rembrandts durch Haden“ – Vortrag am Freitag, 7. November, um 19.30 Uhr.
- „Das Etching Revival als Folge des französischen Impressionismus?“ – Podiumsdiskussion am Freitag, 28. November, um 19.30 Uhr.

Kunstvermittlung

Darüber hinaus bietet die Kunstschule Unteres Remstal eine große Auswahl von Kursen, Führungen, Projekten, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ein Team von Museumspädagogen, Kunsthistorikern, Wissenschaftlern und Künstlern schlägt mit vielfältigen multimedialen Methoden der Vermittlung eine Brücke zwischen den Ausstellungen und den Formen zeitgenössischer Kunst. Auskünfte: ☎ 07151 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

- „Mit heißer Nadel – Arbeiten wie Rembrandt und die englischen Malerradierer“ am Samstag, 4. Oktober, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr für Kinder von acht Jahren an.
- „Direkt auf die Platte gezeichnet“ am Freitag, 10. Oktober, von 17 Uhr bis 19.30 Uhr für Jugendliche und Erwachsene.
- „Künstlerische Druckgrafik“ am Donnerstag, 16., und Freitag, 17. Oktober, jeweils von 19 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche und Erwachsene.
- Außergewöhnliche Herbstferien für Kin-

der zwischen acht und zehn Jahren: spannende Angebote am Dienstag, 28. Oktober, Mittwoch, 29., und Donnerstag, 30. Oktober. Rasch erkundigen und anmelden!

- „Die Druckteufel sind los“ am Samstag, 8. November, von 14 Uhr bis 16 Uhr für Kinder von sechs Jahren an.
- „Direkt auf die Platte gezeichnet“ am Freitag, 10. Oktober, von 17 Uhr bis 19.30 Uhr für Jugendliche und Erwachsene.

Geburtstag anders feiern

Kinder von sechs Jahren an können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen. Altersgemäße Führung durch die Ausstellung, kreatives Angebot in der Werkstatt. Gebühr pro Stunde: 30 Euro zzgl. Materialkosten. Auskunft unter ☎ 07151 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

„Land Art“ im Kameralamt

Parallel zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen zeigt der zeitgenössische Künstler Diethard Blaudszun in der Galerie im Kameralamt Radierungen, Fotografien und eine Installation. Damit schlägt die Begleitausstellung wiederum einen Bogen von Künstlern der Vergangenheit in die zeitgenössische Kunst. Blaudszun (geb. 1941) lebt in Baden und im benachbarten Elsaß. Die in der Galerie im Kameralamt gezeigten Werke sind das Ergebnis seiner Wanderung von einer Rheininsel bis nach Waiblingen. Seit Jahren „erläuft“ Blaudszun seine künstlerische Thematik in einer Art „Feldforschung“, indem er zu Fuß über weite Strecken, auf Feldwegen und querfeldein, seinen Weg sucht. Mit seinen künstlerisch inspirierten Wanderungen steht er in der Tradition der „Land-Art-Künstler“. Auch Diethard Blaudszun hält seine Erfahrungen und Erlebnisse tagebuchartig als Niederschrift und in der Umsetzung als Radierung fest. Damit dokumentiert er einerseits die Wegstrecke und bezieht gleichzeitig auch Fundgegenstände in

seine Arbeiten mit ein. In der Installation „Haus der fliegenden Fische“, die in Waiblingen als Variante zu sehen ist, arrangiert Blaudszun Fundstücke (Plastikfetzen, Abfallteile, natürliche Objekte) unBis heute bestimmt die gelungene Verbindung aus der persönlichen, spontanen Handschrift des Zeichners, dem großen technischen Können des Radierers und der völlig neuen Auffassung über Hell-Dunkel-Kontraste des schöpferischen Menschen die Einzigartigkeit seiner Werke.

d bringt sie in einer neuen Konstellation, dem Haus der fliegenden Fische, zur Anschauung. Mit seinen Reisen und dem künstlerischen Medium Radierung steht Blaudszun auch in der Tradition der englischen Malerradierer und konfrontiert die Landschaften Rembrandts und der „Etching-Revival-Künstler“ mit seinen zeitgenössischen Kunstwerken.

Öffnungszeiten Galerie Kameralamt

Auch die Ausstellung von Diethard Blaudszun ist bis 11. Januar zu sehen, und zwar von Dienstag bis Sonntag von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 20 Uhr.

Alle Adressen

- Galerie Stihl Waiblingen**
Weingärtner Vorstadt 12
71332 Waiblingen
Info-Telefon ☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über beide Galerien und das Museumscafé „disegno“)
E-Mail galerie@waiblingen.de
Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de
- Kunstschule Unteres Remstal**
Kunstvermittlung
Weingärtner Vorstadt 14
71332 Waiblingen
☎ 07151 5001-180 Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr
E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de
Internet www.kunstschule-remstal.de
- Galerie im Kameralamt**
Lange Straße 40
71332 Waiblingen
Auskünfte ☎ 07151 18037



Am 21. Oktober

„A Touch of Heaven“ – Himmlische Besucher

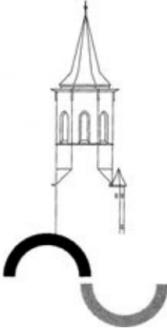
Das neue Musical „A Touch of Heaven – Himmlische Besucher“ von und mit Joan Orleans eröffnet am Dienstag, 21. Oktober 2008, um 20 Uhr die Theatersaison im Bürgerzentrum. Auf ein wahres Feuerwerk der beliebtesten Songs der Rock-, Pop- und Bluesgeschichte, bei dem auch „Voices“, ein Waiblinger Gospelchor, unter der Leitung von Immanuel Rößler mitwirkt, können sich die Besucher freuen. Karten für diese Veranstaltung gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115 und im Internet unter www.ticketonline.de.

Kurz vor einem Konzert, geplagt von Lampenfieber, bittet Joan Orleans in einem Stoßgebet um Hilfe und wird von Gott erhört. Er schickt ihr als Unterstützung Joans Lieblingsstars. Louis Armstrong, Elvis Presley und Ray Charles sind schon unterwegs, um sie moralisch und musikalisch zu unterstützen und so wird der Abend ein unvergessliches Musikerlebnis mit Gospel, Rock, Pop und Blues.

Joan Orleans wählte ihren Künstlernamen nach ihrer Geburtsstadt, New Orleans, der Stadt, in der die Wurzeln des Blues' und der großen Gospelgesänge liegen und in der ihre Gesangskarriere begann. Sie ist seit Jahren bekannt für tief empfundenen Gospelgesang, eine umwerfende Bühnenpräsenz und ihre mitreißende Musikalität. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur.

In der Michaelskirche

Feste zum Erntedank



Mit einem festlichen Familien-Gottesdienst begehrt die Michaelskirchengemeinde am Sonntag, 5. Oktober 2008, das Erntedankfest. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr und wird vom Kindergarten „Röte“, von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler und Pfarrerin Dorothee Eisrich gestaltet. Anschließend können Erntegaben und ein „Erntewein“ für einen guten Zweck sowie fair gehandelte Waren vom Weltladen gekauft werden. Die Kinderkirche bereitet für alle Kinder eine Mitmach-Aktion vor. Mittagessen wird rund um oder bei schlechtem Wetter in der Kirche angeboten. „Erntegaben“, auch wenn sie symbolisch aus dem Einkaufskorb stammen, sind willkommen und können am Samstag, 4. Oktober, von 9 Uhr an in der Kirche gebracht werden.

Auch im Bonhoeffer-Haus wird ein Familien-Gottesdienst veranstaltet, den der Kindergarten „Bärenland“ gemeinsam mit Pfarrer Matthias Wagner gestaltet. Anschließend gibt es auch dort ein Mittagessen. Ebenso wie in der Michaelskirche sind Erntegaben für den Erntedank-Altar gewünscht.

Stadtbücherei Waiblingen am Alten Postplatz 17 (frühere Karolingerschule)

„Waiblingen leuchtet“ – und die Bücherei ist dabei!



„Waiblingen leuchtet“ heißt es am Freitag, 10. Oktober, und die Stadtbücherei ist dabei! Von 10 Uhr bis Mitternacht kann der Service – Ausleihe, Rückgabe und Information – in Anspruch genommen werden. Im „Bilderbuchkino“ gibt es für Kinder von fünf Jahren an um 17 Uhr, um 18 Uhr und um 19 Uhr den Film „Lauras Stern“ zu sehen, im Anschluss daran wird gebastelt. Kostenlose Eintrittskarten sind in der Bücherei erhältlich. – Zwischen 18 Uhr und Mitternacht erwarten die Besucher verführerische Sekt-Kreationen. – „Get shorties“ heißt es von 20 Uhr bis 22.30 Uhr, wenn Autoren aus der Region, dabei auch Peter Kundmüller, bühenbewährte Kurzgeschichten präsentieren. Der Eintritt ist frei.

„Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad“

Das Puppentheaterstück „Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad“ steht am Mittwoch, 8. Oktober, um 15 Uhr auf dem Programm. Es wird den jungen Zuschauern zwischen vier und acht Jahren in deutscher und türkischer Sprache präsentiert. Die unterschiedlichen Sprachen stören nicht, sogar meinen die Zuschauer, dass sie alles verstehen. Spieldauer etwa 45 Minuten, Karten gibt es zu 2,50 Euro in der Stadtbücherei.

„Die Zwillinge oder Vom Versuch, Geist und Geld zu küssen“

Gisela Getty und Jutta Winkelmann, die Zwillinge, die Ende der 40er-Jahre geboren sind, gelten heute als Lifestyle-Ikonen der 68er-Bewegung. Am Mittwoch, 15. Oktober, sind sie im Waiblinger Schlosskeller zu Gast, Gisela Benkert von der „Waiblinger Kreiszeitung“ moderiert den Abend, der um 20 Uhr beginnt, Einlass um 19 Uhr. Die beiden Zeitzeuginnen der „wilden Jahre“ leben heute in München und arbeiten dort als Filmemacherinnen, Fotografinnen, Designerinnen und Schriftstellerinnen. – Für das 68-Catering sorgt das Restaurant Bachofer, Tajana Gali überrascht mit einer Mode-Präsentation der etwas anderen Art. Karten zum Preis von acht Euro, ermäßigt vier

Euro gibt es in der Stadtbücherei, in der Buchhandlung Hess sowie in der Tourist-Information.

„Ohren auf – wir lesen vor“

„Ohren auf – wir lesen vor“, und zwar Kindern im Alter von fünf bis acht Jahren, diesmal zum Thema „Herbst“: am Dienstag, 7. Oktober, um 15 Uhr in Beinstein und am Dienstag, 21. Oktober, um 16 Uhr in der Stadtbücherei. Der Eintritt ist frei; die Lesungen dauern eine gute halbe Stunde.

Oktober 2008

„Kultur-Spektrum“ für Oktober ist da

Das „Waiblinger Kultur-Spektrum“ für den Monat Oktober 2008 ist erschienen. Das Heftchen im Postkarten-Format wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in dem jeweiligen Monat in der Stadt. Die Veranstaltungs-Übersicht liegt im Foyer des Rathauses aus und bei den Ortschaftsverwaltungen. Außerdem ist es bei den Kartenvorverkaufsstellen wie der Touristinformation in der Langen Straße zu haben, bei der Stadtbücherei, die derzeit in der Karolingerschule am Alten Postplatz untergebracht ist, und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, ☎ 07151 2001-22, Fax -27, E-Mail abo-buero@waiblingen.de.

Karten www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)

☎ 07151 5001-155 (VVK)
☎ 07151 920506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse

„füenf“: Acapolla „UÄH!“

Acapella-Gesang gibt es von „füenf“ am Donnerstag, 2., am Freitag, 3. und am Samstag, 4. Oktober, jeweils um 20 Uhr. Sie kennen kein Pardon, sie treten auf und jetzt treten sie auch noch nach: Mit der neuen „UÄH“-Tour startet die berühmte berufliche Vokalformation einen weiteren verschärften Angriff auf Zwerchfell und geistige Verfassung ihrer großen Fangemeinde. Mit perfidem neuen Material operieren sie auf offenen Lachnerv, kratzen am eigenen Lack und stoßen auch so manche Ikone von T(h)ron. – Eintritt: Vorverkauf 17 Euro, ermäßigt 15 Euro, Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 18 Euro.

Das Jugendtheaterprojekt unter der Leitung der Schauspielerinnen Ismene Schell und des Autors Dieter Fuchs setzt darauf, dass das Projekt den Nerv der Jugendlichen selbst trifft, die sich häufig in der Schusslinie von Ordnungshütern und Pädagogen wiederfinden, während doch die Konsumgesellschaft den Drogenkonsum kräftig unterstützt. Im Anschluss an die Vorstellungen besteht die Möglichkeit zu einem Publikumsgespräch mit den Mitwirkenden.

Workshop für Frauen

Zum Workshop „Typische Deutsche – Typische Ausländerin“ am Samstag, 11. Oktober, von 9.30 Uhr bis 16 Uhr in Raum III, zweite Etage, mit Spielen, Übungen, Selbsterfahrung – und vielen Aha-Erlebnissen sollten sich Frauen bis spätestens 7. Oktober unter ☎ 5001-567 bei der Kommunalen Integrationsförderung anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Veranstaltung ist Bestandteil der Reihe „Freundschaft der Nationen“ und wird in Kooperation mit dem Frauenrat angeboten.

Exxtacy – von Jugendlichen für Jugendliche

Die Gemeinschaftsarbeit von Schülerinnen

Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“ zum vierten Mal im Kulturhaus Schwanen

Dem Thema „Gewalt“ gründlich auf den Zahn fühlen

(gege) „Wie entsteht Gewalt?“ – Dieser Frage geht das Kulturhaus Schwanen in der Jugendkulturwoche 2008 nach. Zum vierten Mal in Folge rüttelt die Veranstaltungsreihe mit ihrem Titel „Bunt statt Braun“ die Menschen auf, sich für Themen wie Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und der Bereitschaft zu Vorurteilen sensibilisieren zu lassen. Von 3. bis 7. November lädt die Themenwoche mit ihrem Konzept ein, eine Begleitausstellung ist bis zum 22. November zu sehen. Die Pressekonzferenz am Dienstag, 23. September 2008, lieferte Einblicke in das Angebot.

Gewaltbereitschaft als ein Dauerbrenner in der Gesellschaft, besonders unter Jugendlichen, bietet ausreichend Stoff für immer neue Sensibilisierungs-Programme. Von „Mobbing“ bis zu körperlichen Attacken reichen die Formen der Gewalt, wie Cornelius Wandersleb, Leiter des Kulturhauses, weiß. In dem Maß, wie es unterschiedliche Facetten im Bereich der Gewalt gibt, in dieser Vielfalt, so wurde deutlich, kann man sich in dieser Woche ihrer Entstehungsgeschichte annähern.

Wie ticken die anderen?

„Fehlendes Wissen“ bietet häufig die Grundlage für An- oder Übergriffe auf Andere, erklärte Gerhard Dinger von der Koordinierungsstelle des Kreisjugendamts aus seiner Erfahrung. Aufklärung über die Mentalität verschiedener Nationen, darüber, wie die anderen Jugendlichen „ticken“, sei deshalb sinnvoll. Im stark nachgefragten Workshop „Helden“, an dem sich Schulklassen von der siebten Klasse an beteiligen können, erfahren die Teilnehmer viel über kulturelle Hintergründe und werden für „Zivilcourage im Alltag“ geschult. Die zu-

Robinson Crusoe als Theaterstück

Die Landesbühne Esslingen lässt den legendären Robinson Crusoe in ihrem Theaterstück, das in der Reihe „Lesekiste“ präsentiert wird, lebendig werden. Am Donnerstag, 16. Oktober, ist es um 15 Uhr so weit. Das Schicksal des in unbekannten Gewässern des Pazifiks Schiffbruch erlittenen Seefahrers nimmt seinen Lauf. Abenteuer von zehn Jahren an können die Karten zum Preis von 2,50 Euro schon jetzt erwerben.

„Die Kronenwächter“

Waiblingen ist Ort der Literaturgeschichte, denn 1817 hatte Achim von Arnim seinen Historienroman „Die Kronenwächter“ geschrieben und sich dabei von Waiblingen und seiner Umgebung inspirieren lassen. An diesen Roman erinnern die Achim-von-Arnim-Stube im Hochwachturm und das 2007 von der Stadt Waiblingen veröffentlichte Buch „Dichtung und Wahrheit in Achim von Arnims Roman ‚Die Kronenwächter‘“. Eine Doppel-Hörbuch-CD „Laurence Schneider erzählt ‚Die Kronenwächter‘“ nach Achim von Arnim. Sie ist für fünf Euro in der Galerie Stihl Waiblingen und in der Tourist-Information erhältlich.

Geänderte Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei und alle Ortsbüchereien bleiben am Freitag, 3. Oktober, wegen des Feiertags „Tag der deutschen Einheit“ geschlossen. Dies gilt auch am Samstag, 4. Oktober, für die Stadtbücherei. Die Büchereien sind von Dienstag, 7. Oktober, an wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Infos zur Stadtbücherei

Öffnungszeiten: Dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Kontakt: ☎ 07151 5001-322. Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de. Anschrift: Stadtbücherei Waiblingen, Alter Postplatz 17, 71332 Waiblingen.

ständigen Lehrkräfte erhalten im Vorfeld zur Veranstaltung eine Vorbereitung durch die Referenten. Dietmar Höflich, Schulsozialarbeiter im Salier-Schulzentrum, kennt durch seine Arbeit ebenfalls die verschiedenen Formen von Gewalt wie ihr jeweils zu begegnen ist, bedürfe der Schulung. Ein Workshop für Schulklassen, wie er hier angeboten werde, sei ein gutes Mittel. „Wann soll man in einen Konflikt eingreifen?“, „Soll man überhaupt eingreifen, und wenn ja, wie?“ – Solche Unsicherheiten lerne man mit Hilfe des Workshops abzubauen. Das Mobbing-Problem, so sein Einblick, ziehe sich häufig von der Schule bis in den privaten Bereich.

In der Ausstellung „Ballarbeit“ werden „Migration, Rassismus und Integration“ im Fußballspiel beleuchtet. Leo Keidel von der Polizeidirektion Waiblingen sieht die beiden Pole, die sich aus diesen Begegnungen ergeben: die Integration werde gefördert, ein positiver Aspekt, andererseits würde auch Rassismus geschürt. Das Widersprüchliche dabei: ausländische Spieler der gegnerischen Mannschaft würden feindlich behandelt, ausländische Mitspieler der eigenen Mannschaft hingegen geschätzt. Zur Eröffnung der Ausstellung soll noch ein Profi-Spieler gewonnen werden, der in irgendeiner Form Erfahrung mit Integration gesammelt hat. Für Führungen durch die Ausstellung stünden er, so Keidel, und Gerhard Dinger zur Verfügung.

Für den Film „Wut“, erklärte Wandersleb, sollen die beiden Hauptdarsteller, Oktay Özdemir und Robert Höller, für eine Vorstellung gewonnen werden. Probleme zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Kulturen führen darin zu feindlichen Auseinandersetzungen der Familien und letztlich zum Tod eines der Schüler. Dieser Film habe schon im Vorjahr intensive Diskussionen ausgelöst und man versuche, eine Vorführung direkt dorthin zu bringen, wo eine große Zielgruppe anzutreffen ist: in der Villa Roller; außerdem wird der Film im Schwanen gezeigt.

Der Workshop „Blue Eyed“ lässt die Teilnehmer Diskriminierung am eigenen Leib erfahren. Ein Tipp, für alle, die sich dem Thema „von innen“ annähern wollen. Die Zielgruppe sehe man hauptsächlich in den „Multiplikatoren“, bei Lehrern oder Vereinsaktivisten, die ihr so erworbenes Wissen weitergeben können. Der Workshop, der eineinhalb Tage dauert, so viel verriet Dinger, sei so konzipiert, dass Charakterzüge der Teilnehmer in jedem Fall in den Vordergrund treten; „sobald man schlecht be-

Am 18. Oktober 2008

Bald ist wieder Laternenfest!

Zum Laternenfest lädt die Stadt Waiblingen Groß und Klein am Samstag, 18. Oktober 2008, ein. Der bunte Lichterzug setzt sich um 18.30 Uhr auf dem Postplatz, am Eingang zur Fußgängerzone, in Bewegung. Für jedes Kind gibt es vor dem Kulturhaus „Schwanen“ einen „Bubenschenkel“. Außerdem wird der Laternenzug von Musikkapellen begleitet. Den Abschluss bildet das Feuerwerk auf der Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum.

**bunt statt braun**

Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt
im Kulturhaus Schwanen Waiblingen
3. - 7. November 2008

handelt wird, macht das etwas mit einem“, ist er sich sicher. Der Trainer des „Blue-Eyed Workshops“, Jürgen Schlicher, und sein Team sind die erste Adresse für den in den USA entwickelten Kurs. Eineinhalb Tage dauert dieses Training und es schafft die Sensibilisierung jener, die sonst nicht diskriminiert sind. Dafür gibt es noch freie Plätze. – Das Theater „Culture Clash“ und das Konzert mit der „Jagga Bites Kombo“ und „Karsten in Flames“ beleuchten das Thema „Gewalt“ aus künstlerischer Perspektive. – Infos unter ☎ 9205060.



„Bunt statt Braun“ – die Veranstaltungen

Das Programm der Kulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt von 3. bis 7. September 2008 im Kulturhaus Schwanen lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Die Ausstellung „Ballarbeit – Fußball: Migration, Rassismus und Integration“ ist von 3. bis 22. November im Schwanen zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr. Samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr, Sonntag und Feiertags geschlossen.

Der Film „Wut“ wird am Dienstag, 4. November, um 8.30 Uhr und 11 Uhr im Schwanen gezeigt sowie um 19 Uhr in der Villa Roller.

Mit dem Workshop „Blue Eyed“ kann man sich der Diskriminierung am Mittwoch, 5. und am Donnerstag, 6. November, aussetzen. Von 9 Uhr bis 17 Uhr bzw. zwischen 9 Uhr und 13 Uhr lernen die Teilnehmer, wie chancenlos man ist, wenn Willkür walten.

Im Theater „Culture Clash“ wird am Donnerstag, 6. November, um 8.30 Uhr und um 11 Uhr die Gewalt thematisiert, wie sie zwischen zwei rivalisierenden Gruppen herrscht – dennoch, aus deren Mitte verlieben sich zwei ineinander.

Mit Reggae, Ska und Rock'n'Roll begeistern am Freitag, 7. November, die „Jagga Bites Kombo“ und „Karsten in Flames“ um 20 Uhr mit ihrer Musik aus der Region.

Anmeldung und Information unter ☎ 9205060, E-Mail: kulturhaus-schwanen@waiblingen.de.

Vor heimischem Publikum

Liederabend mit Tenor Nik Kevin Koch



Ein ganz besonderer Abend erwartet die Besucher am Sonntag, 5. Oktober 2008, um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen: Nik Kevin Koch, der heimische Tenor, präsentiert sein Können an seinem vierten Liederabend. Sein besonderes Anliegen ist es, die Tradition der deutschen klassischen Liedkunst zu pflegen. Er stellt den Komponisten Schubert, neben Schumann einer seiner Kunstlied-Favoriten, besonders heraus, weil er der Meinung ist, dass es bei Schubert immer etwas Neues zu entdecken gebe. Der Liederzyklus bietet für den Tenor eine besondere Herausforderung, hier gilt es, sich an großen Vorbildern zu messen.

Im Februar 2008 legte Nik Kevin Koch an der Musikhochschule Köln – nach einem Zwischenjahr an der Hochschule in Zürich – sein Diplom als Sänger mit Auszeichnung ab. Dies war die Voraussetzung, um ein Aufbaustudium mit dem Ziel Konzertdiplom sowie das Studium der Gesangspädagogik aufzunehmen. Der junge Künstler beabsichtigt, seine Ausbildung im Frühjahr 2010 mit den weiteren Diplomen zu beenden.

Als Mitglied des Opernstudios an der Oper Nürnberg in der Saison 2007/2008 konnte er wertvolle Erfahrungen sammeln. Unter anderem sang er Soloparten der Produktionen in „Don Carlos“, „Rosenkavalier“ und „La Traviata“. In diesem Sommer gastierte er zudem bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen.

Karten zum Preis von zehn Euro sind im Vorverkauf in Neumanns Musikladen, bei der Volksbank Rems in den Filialen Neustadt, Hohenacker und Bittenfeld sowie telefonisch bei Familie Koch unter ☎ 203705 erhältlich.

und Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Sillenbuch, des Eberhard-Ludwig-Gymnasiums Stuttgart, des Evangelischen Heidehofgymnasiums Stuttgart und des Technischen Gymnasiums Waiblingen wird am Donnerstag, 9. Oktober, um 17 Uhr präsentiert: Phillip, Tom, Vincent, Anna und Pascal sind 16 Jahre alt und gehen in eine Klasse. Sie kommen aus guten Familien, aber Schule ist eher Nebensache. Sie wollen gut drauf sein, rauchen, trinken Alkohol und besuchen Partys.

Wer mitmacht gehört dazu, zum Beispiel Maria, sie ist erst 14, aber cool. Mario dagegen ist anders. Für ihn sind die fünf Freaks „Bekloppte“. Doch allmählich beginnt die Gute-Laune-Front zu bröckeln. Pascal muss ins Internat, sie hat sich beim Kiffen erwischen lassen. Maria bezahlt ihre Exzesse mit tiefen Ohnmachtsanfällen und versetzt ihre Freunde in Angst und Schrecken.

„Dass Drogen blöd sind, das weiß doch jeder.“ „Wir wollen keinen erhobenen Zeigefinger.“ Die Jugendlichen, die an dem Theaterprojekt teilnehmen, sind genauso alt wie die Zuschauergruppe der 14- bis 19-jährigen, an die sich das Stück wendet.

Das Jugendtheaterprojekt unter der Leitung der Schauspielerinnen Ismene Schell und des Autors Dieter Fuchs setzt darauf, dass das Projekt den Nerv der Jugendlichen selbst trifft, die sich häufig in der Schusslinie von Ordnungshütern und Pädagogen wiederfinden, während doch die Konsumgesellschaft den Drogenkonsum kräftig unterstützt. Im Anschluss an die Vorstellungen besteht die Möglichkeit zu einem Publikumsgespräch mit den Mitwirkenden.

Das Projekt wird durch den Förderverein des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, den dm Drogeriemarkt und die Kunststiftung der LBBW Stuttgart ermöglicht. Eintritt: 5 Euro, Kartenreservierung unter ☎ 0711 48089-99.

Junge Bands im Schwanen

Junge Bands im Schwanen, das sind „Quite A Few“, „The Serpentes“ und „Spoiled Nikita“, die am Freitag, 10. Oktober, um 20 Uhr von

sich hören machen. In dieser Reihe, die von den Musikern und Schwanen-Aktiven Joscha Brettschneider und Florian Jung mitorganisiert wird, finden in unregelmäßigen Abständen aufstrebende Jungbands ihren Weg auf die Bühne des Kulturhauses Schwanen. Sie beschränkt sich nicht auf eine stilistische Richtung und bedient alle möglichen Genres. Alle diese Bands stammen aus dem Umkreis von Stuttgart, haben auch schon den ein oder anderen Gig zusammen gespielt, und machen Musik, die zwar in eine Richtung geht, die dennoch bei jeder Band andere Haken schlägt und andere Wege beschreitet. Musikalisch homogen, ohne dabei langweilig zu werden.

Mit frechen Guerillagigs und Spaß an der Musik haben sich die vier Kirchheimer Jungs von „Quite A Few“ eine feste Fangemeinde erspielt. Die Wurzeln der Musiker liegen neben Deutschland auch in Portugal, Litauen und Singapur. Genaueres Hinhören auf die Lyrics lohnt sich!

Bei „The Serpentes“ fühlt man sich gleich zu Hause, solch eine feine Mischung produzieren Bass, Schlagzeug, Gitarre, Keyboard und Gesang da aus Post-Rock, Post-Punk und, naja, Post-Wave; ja vielleicht sogar Post-Indie. Denn obwohl sie aus Stuttgart kommen wissen sie: Es ist alles nicht ganz so schlimm.

„Spoiled Nikita“ – das sind die drei Stuttgarter Johannes von Müller, Rainer Pappenberger und Sergei Moser, die mit ihrer kleidsamen Mischung aus New Wave, Indie und Rock be-





Mit dem Erlernen von Sprachen kann man nicht früh genug beginnen. Das wurde bei der Italienischen Bildungsmesse am vergangenen Samstag im Bürgerzentrum deutlich. Außer den Waiblinger Schulen und Kindergärten informierten dort auch die Arbeitsagentur oder die IHK über ihre Unterstützungsangebote für Schüler italienischer Herkunft, ebenso das Kreisjugendamt, die Stadtbücherei oder der Verein Hausaufgabenhilfe. Foto: David

Jugendfarm in Waiblingen

Treffen am 6. Oktober

In Waiblingen soll eine Jugendfarm eingerichtet werden. Bei einem Treffen am Montag, 6. Oktober 2008, um 19 Uhr im Saal des Kulturhauses Schwanen stehen die Ziele und Vorteile einer Jugendfarm auf der Tagesordnung, die Chancen und Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements sowie die Gründung einer Projektgruppe als Vorstufe eines Trägervereins. Inzwischen hat die Stadt Waiblingen eine Internetseite eingerichtet, auf der alle aktuellen Informationen unter www.jugendfarm-waiblingen.de zu finden sind, auch die Machbarkeitsstudie von Professorin Dr. Walkmann-Schäfer ist dort aufgeführt.

Blumenball

52. Waiblinger Floriade

11. Oktober 2008

Bürgerzentrum, Ghibellinensaal
Beginn: 19.30 Uhr
Saalöffnung: 19.00 Uhr
Festliche Kleidung erwünscht.

Orient an der Rems

Moderation und Entertainment: Ozcan Cosar
Tanzschule fun & dance
Programm: "Ala Turka" Folkloreformation
Porsche-Band
Ehrungen

Eintritt: 15 € / 12 €
Vorkauf: Touristinfo, Rathaus Beirsen, Gärtner, Winkler,
Blumen-Oase Grüninger, ADTV Tanzschule fun & dance

Philharmonischer Chor

Musik der Romantik

Mit „Chormusik der Romantik“ ist der Philharmonische Chor am Sonntag, 19. Oktober 2008, um 19 Uhr in der St.-Antonius-Kirche zu Gast. Zu hören sind Chor- und Orgelwerke unter anderem von Brahms und Mendelssohn. Andreas Gräsele spielt die Orgel. Der Chor wird vom „Kammerchor Kornal-Münchingen“ unterstützt. Die Leitung hat Peter Meincke. Karten gibt es an der Abendkasse.

Waiblingen/Kleinheppach

Zusätzlicher Bus eingerichtet

Ein zusätzlicher Bus der Linie 209 fährt wegen des Nachmittagsunterrichts im Salier-Schulzentrum von Waiblingen über Korb nach Kleinheppach, und zwar montags, dienstags und donnerstags an Schultagen. Folgende Abfahrtszeiten gelten: Waiblingen Bahnhof, Haltepunkt 7, 15.35 Uhr; Obere Bahnhofstraße, 15.36 Uhr; Blumenstraße, 15.37 Uhr; Stadtmitte, 15.38 Uhr; Hallenbad, 15.39 Uhr; Korber Steige, 15.40 Uhr; Im Sämann, 15.41 Uhr; Nachtigallenweg, 15.42 Uhr; Finkenberg, 15.43 Uhr; Korb, Schaltenberg, 15.45 Uhr; Seeplatz, Haltepunkt 2, 15.49 Uhr; Steinreinach, 15.50 Uhr; Bühl, 15.51 Uhr; Kleinheppach, Korber Straße, 15.53 Uhr; Heckbachstraße, 15.54 Uhr.

Internationaler Sprachtreff für Frauen in Waiblingen-Süd

Deutsch sprechen und den Alltag erleichtern

Der Internationale Sprachtreff ist eine Kooperationsveranstaltung der BIG-WNSüd und der Stadt Waiblingen, Fachbereich Bürgerengagement. Der Treff innerhalb des Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ wird am Dienstag, 7. Oktober 2008, mit einem gemeinsamen Frühstück weitergeführt, bei dem die Inhalte der nächsten Treffen besprochen werden.



Jede Besucherin bringt an diesem Morgen eine Kleinigkeit für das Frühstück mit, Kaffee und Tee werden vorbereitet. Von dann an heißt es im BIG-Kontur am Danziger Platz „Deutsch sprechen“, immer dienstags von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. Seit Mai 2007 gibt es den Treff in Waiblingen-Süd. Engagierte Frauen aus dem Stadtteil – Migrantinnen und Deutsche – hatten damals die Initiative ergriffen und zum wöchentlichen Sprachtreff eingeladen. Ziel war und ist es sich kennen zu lernen und Integration und Alltag zu erleichtern. Bereits vorhandene Deutschkenntnisse können angewendet und erweitert werden. Frauen

Ein Nachmittag für italienische Familien zum Thema „Bildung und Schule in Waiblingen“

Das A & O: Frühkindliche Bildung und Sprachkenntnisse

(dav) Pisa-Falle, Bildungsnotstand, Lehrermangel – und jetzt das: Ausländische Jugendliche in Deutschland brechen nach Angaben der Bertelsmann-Stiftung deutlich häufiger die Schule ab als deutsche Schüler. Bundesweit verließen 19,4 Prozent der Jugendlichen aus ausländischen Familien die Schule ohne Abschluss, teilte die Stiftung jüngst mit; bei deutschen Jugendlichen seien es 9,3 Prozent. Besonders davon betroffen seien italienische Kinder, hat die Studie ergeben. Die Stadt Waiblingen hat daher einen Vorschlag des Italienischen Generalkonsulats aufgegriffen und am Samstag, 27. September 2008, im Bürgerzentrum einen Nachmittag für italienische Familien zum Thema „Bildung und Schule in Waiblingen“ angeboten. Bei der Bildungsmesse hatten Eltern und Kinder die Chance, sich auf dem „Markt der Möglichkeiten“ jede Menge Information zu beschaffen.

Das hatte wohl kaum jemand angenommen: Die größten Probleme in der Schule hätten, sei erst jüngst ins öffentliche Bewusstsein gerückt. In der Tat basiere das deutsche Schulsystem aber auch auf der Mitwirkung und Unterstützung des Elternhauses. Kinder, die diese bekämen, schnitten besser ab. Sprache sei überdies ein wichtiger Bestandteil von Integration. „Daher meine eindringliche Bitte an die Eltern: Beteiligen Sie sich am Bildungsweg Ihrer Kinder und helfen Sie, wo Sie können.“ Was die Stadt beitragen könne, um die Situation der Kinder zu verbessern, das tue sie gern, versicherte Staab. Freilich können sie nicht das immer wieder kritisierte Schulsystem in Baden-Württemberg ändern.

Der italienische Generalkonsul in Stuttgart, Dr. Fausti Salvadori, hatte in der „Zeit“ von mangelnder Unterstützung italienischer Kinder in Deutschland gesprochen. Und: Der selektive Charakter des deutschen Schulsystems sei eine Art Diskriminierung. Der Diplomat vermutet aber auch ein geringes Interesse seiner Landsleute an Bildung und zu wenig Ehrgeiz, berichtet die Tageszeitung. In der „Stuttgarter Zeitung“ hatte Dr. Salvadori im vergangenen Sommer erklärt, dass der größte Teil der italienischen Arbeiter und ihrer Angehörigen sich in gesellschaftlicher und kultureller Hinsicht seit den 50er-Jahren nicht ausreichend weiterentwickelt habe. Dieser Fehlentwicklung will das Konsulat jetzt entgegenwirken.

Bei der Waiblinger Bildungsmesse hob Dr. Salvadori die guten Beziehungen zur Stadt Waiblingen hervor, die auf Freundschaft und funktionierender Zusammenarbeit beruhten. Er dankte in diesem Zusammenhang Wilfried Härter, dem Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, für seinen Einsatz und den seiner Mitarbeiter bei dieser Messe, aber auch den Waiblinger Schulleitern und sämtlichen Beteiligten, die heute ihr übergreifendes Netzwerk für die Bildung von Kindern zeigten.

Schulen schafften nun einmal die Voraussetzungen für den Beruf und damit für ein späteres gutes Leben – und dafür brauchten die italienischstämmigen Kinder die deutsche Sprache. „Daran führt kein Weg vorbei“, hob er hervor und mahnte seine Landsleute, die Kinder in die Kindertagesstätten zu schicken. Dort könnten sie damit beginnen, Deutsch spielerisch zu erlernen, ohne den Druck schulischer Leistungen. Später hätten die Kinder an der Schule zwar die Lehrer als Helfer, aber die richtige Motivation könne nur aus dem häuslichen Bereich kommen. „Ohne Rückhalt in der Familie wird Schule für die Kinder keine gute Erfahrung werden!“ warnte Dr. Salvadori. Aktive Präsenz der Eltern an der Schule sei wichtig für den Nachwuchs, „dann wird ihm alles weniger schwer vorkommen“.

Über das baden-württembergische Schulwesen sprach Herbert Brändle, Leiter der Hohenacker Lindenschule. Das Fundament für alle Grundschulen und die weiterführenden Schulen seien freilich die ersten sechs Jahre der Tochter oder des Sohnes. Bildung beginne durchaus nicht erst in der Schule – die Weichen würden schon viel früher gestellt. Von großer Bedeutung sei dabei die frühkindliche Bildung in der Familie: „Sprechen Sie viel mit Ihrem Kind! Setzen Sie es nicht vor den Fernsehapparat! Entdecken Sie mit ihm gemeinsam die Welt! Lassen Sie es Verantwortung übernehmen, Regeln und Strukturen kennenlernen!“

Deutsch lernen könnten die Kleinen schon früh und spielerisch im sozialen Gefüge von Kindergarten oder Hort, wo sie so lang wie möglich am Tag bleiben sollten – und dies vor allem regelmäßig besuchen sollte. Erzieherinnen, Kinderärzte, Lehrer, sie alle könnten helfen. „Für ein stabiles Fundament sind aber die Eltern zuständig“, betonte Brändle und verwies auf die zahlreichen Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten, die Eltern bekommen könnten.

Zur Schule gehören auch die Eltern

Mauro Bortoletto vom Italienischen Generalkonsulat verwies nicht weniger eindringlich darauf, wie unabdingbar notwendig es sei, dass die Kinder Deutsch lernten. Das sei das wichtigste Fundament, um hier als Bürger leben zu können. Leichter werde es für die Kinder, wenn sie auch gute italienische Sprachkenntnisse besäßen. Bi-linguale Projekte zum Beispiel haben sich schon als sehr erfolgreich herausgestellt. Aber auch er sprach klare Worte: „Zum Schulbesuch gehören nicht nur die Lehrer, sondern auch die Eltern!“

Lustiges auf Italienisch und Deutsch

Wie die Polenta auf den Teller kommt, der dafür notwendige Mais angebaut wird, wächst, gemahlen und gekocht wird, davon sangen die Kinder des Rinnenacker-Schulchors in einem lustigen Reimlied – auf Italienisch. Wie „Rotgetupfte“ und „Blaukarierte“



Feuer und Flamme für die „Jugendflamme“

Der Feuerwehr-Nachwuchs aller Waiblinger Abteilungen hat am vergangenen Wochenende beim Feuerwehrhaus in Hohenacker gezeigt, was in ihm steckt. 38 Mädchen und Jungen legten unter Beobachtung des Kommandanten Andreas Schmidt die „Jugendflamme Stufe 1“ erfolgreich ab. Schläuche richtig verlegen, eine Einsatzstelle absichern oder einer verletzten Person Erste Hilfe leisten – das sind nur einige der Aufgaben, die von den Jugendlichen sicher beherrscht wurden. Mit ihren Leistungen waren Jugend-Feuerwehrwart Jochen Wolf und sein Stellvertreter Frank Herrmann sehr zufrieden. Eine gute Jugendarbeit sei wichtig, um auch künftig die Leistungsfähigkeit der Waiblinger Wehr nachhaltig zu sichern, betonen die beiden. Die Ergebnisse bei der „Jugendflamme Stufe 1“ machten deutlich, dass die Jugendfeuerwehr auf dem richtigen Weg ist. In Waiblingen gibt es in jeder Ortschaft eine Jugendfeuerwehr. Mitmachen können jeder und jede zwischen zwölf und 18 Jahren. Außer der Feuerwehrentechnik zählen sowohl sportliche als auch abenteuerliche Aktivitäten zum umfangreichen Programm. Informationen finden Interessierte auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen: www.feuerwehr.waiblingen.de.

Termine der Arbeitskreise

In Zusammenhang mit dem Projekt „Soziale Stadt Waiblingen Süd“ stehen für die verschiedenen Arbeitskreise Termine an. Der Arbeitskreis „Neue Mitte“ kommt am Montag, 6. Oktober, um 19 Uhr zusammen, der Arbeitskreis „Untere Rote“ tagt am Dienstag, 7. Oktober, um 18.30 Uhr, dabei stehen die städtebauliche Planung und die Parkierung auf dem Programm. Tagungsort ist jeweils das Infozentrum am Danziger Platz.



Generalkonsul Dr. Fausti Salvadori.



Erster Bürgermeister Martin Staab.

und „Grüngestreifte“ auf der Welt gut miteinander zurecht kommen können, indem sie die „Buntgemischten“ werden und keiner den anderen ausschließt – ein Lied auf Deutsch, für das die Chorkinder ebenfalls viel Beifall erhielten. Italienische Kinder und Jugendliche in deutschen Schulen stellten sich zum guten Abschluss mit kniffligen Sketchen und die Gruppe „Le Maschere“ mit kleinen Theaterstücken vor, die deutlich machten, dass beide Seiten es nicht immer einfach haben; dass beide Seiten auf den jeweils anderen zugehen sollten – und das ohne Vorurteile.

Viel Info zu möglichen Ausbildungen

Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ rings um den Ghibellinensaal zeigten zahlreiche beteiligte Institutionen auf, auf welche Weise sie gerade italienische Eltern unterstützen können: Kindertageseinrichtungen, Grund-, Haupt- und Realschulen sowie die Gymnasien, Förderschulen, das Berufsbildungswerk, Berufliche Schulen, die Agentur für Arbeit, die IHK, der Verein Hausaufgabenhilfe, das Kreisjugendamt, die Italienisch-Katholische Gemeinde und die Stadtbücherei. Darüber hinaus präsentierten sich das Berufsbildungswerk „ENAIP“, das ist die Vereinigung christlicher Arbeitnehmer Italiens, seit 1964 in Deutschland präsent; das „Progetto Scuola Süddeutschland“, das die Planung von Projekten fördert, durch die italienische Kinder integriert werden können; die Abteilung Schule des Italienischen Generalkonsulats Stuttgart, zuständig für den muttersprachlichen Unterricht; und das „IAL-CISL“, seit 1969 in Stuttgart aktiv, es bietet Förderunterricht „vom Kindergarten bis zum Abitur“ an.

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten geändert

Am „Tag der deutschen Einheit“ geöffnet
Das Hallenbad in der Kernstadt ist am „Tag der deutschen Einheit“, Freitag, 3. Oktober 2008, in der Zeit von 8 Uhr bis 18 Uhr offen. Kassenschluss und Einlassende ist um 17 Uhr. Vereinstraining ist an diesem Tag nicht möglich. Die Cafeteria steht ebenfalls von 8 Uhr an zur Verfügung. Die Sauna ist geschlossen. – Die Hallenbäder in Hegnach und in Neustadt sind zu.

Drittes Internationales Karolinger-Schwimmfest

Die Schwimmabteilung des VfL Waiblingen veranstaltet am Samstag, 4., und Sonntag, 5. Oktober, im Waiblinger Hallenbad das dritte Internationale Karolinger-Schwimmfest. Der Wettkampf beginnt an beiden Tagen um 10 Uhr; das Bad ist für den öffentlichen Schwimmbetrieb geschlossen, Zuschauer sind jedoch herzlich willkommen. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet das Schwimmfest am Samstag, um 9.45 Uhr. Speisen und Getränke sind in der Cafeteria erhältlich, Kaffee und Kuchen beim VfL im Hallenbad-Foyer.

An beiden Tagen werden in allen Lagen 50-Meter-, 100-Meter- und 200-Meter-Strecken geschwommen. Zusätzlich werden am Ende der Wettkampftage die Finalläufe über die 100-Meter-Strecken ausgetragen, für die sich die sechs Zeitschnellsten aller Jahrgänge qualifizieren. Die drei Besten dieser Endläufe erwarten Geldpreise. Zum ersten Mal wird es in diesem Jahr Staffeltwettkämpfe über vier mal 100 Meter Lagen und viermal 100 Meter Freistil geben. Für diese Veranstaltung haben sich 21 Vereine mit mehr als 330 Teilnehmern für 1.400 Starts angemeldet. Startberechtigt sind die Schwimmer der Jahrgänge 1998 und älter. Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.schwimmen.vfl-waiblingen.de.

„Freundschaft der Nationen“ in Waiblingen dauert noch bis Ende November

Seit fast 30 Jahren im spätsommerlichen Veranstaltungszentrum integriert

Der Waiblinger Veranstaltungszentrum „Freundschaft der Nationen“ dauert noch bis Ende November an. Im Jahr 2008 sind die bundesweiten Interkulturellen Wochen in das „Europäische Jahr des Interkulturellen Dialogs“ eingebettet. Waiblingen hat dazu einen abwechslungsreichen Beitrag geliefert. Einer der Veranstaltungshöhepunkte war jüngst der „Internationale Abend“ mit fast 300 Besuchern in der Neustadter Gemeindehalle. Besonders die Kinder der Ahmadiyya-Gemeinde, die Festtags-Gewänder vorstellten, und die türkische Tanzgruppe „Eurasian Dance Artists“, die rasant und temporeich ihre Tänze zeigten, erhielten viel Beifall. Hier das weitere Programm.

• Mittwoch, 8. Oktober, 15 Uhr, Stadtbücherei Waiblingen (alte Karolingerschule): „Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad“ – „Kleiner Tiger e bisiklet lazim“ – ein Puppentheaterstück nach Janosch, gespielt in Deutsch und Türkisch. In der Inszenierung geht es um das Bedürfnis von Kindern, die Welt zu erobern – oder zumindest ihre nähere Umgebung – trotz aller Gefahren und Hindernissen. Die Puppenspielerin Marianne Schoppa geht dabei neue Wege im Bereich des interkulturellen Kindertheaters. Die beiden Sprachen werden so miteinander verzahnt, dass die Zuschauer meinen, alles zu verstehen. Geeignet für Kinder im Alter von vier bis acht Jahren. Eintritt: 2,50 Euro. Veranstalter: Stadtbücherei Waiblingen.

• Samstag, 11. Oktober, 9.30 Uhr bis 16 Uhr, Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4: „Typische Deutsche“ – „typische Ausländer“

– Anleitung zum interkulturellen Lernen für Frauen. Gibt es das überhaupt – „Typisch deutsch“, „typisch schwäbisch“, „typisch türkisch“, „typisch italienisch“, „typisch moslemisch“, „typisch katholisch“...? In Waiblingen leben mehr als 5 000 Frauen und Mädchen mit nicht-deutschem Pass, darüber hinaus auch viele deutsche Frauen mit Migrationshintergrund. Sie treffen sich am Arbeitsplatz, in Kindergärten und Schulen, auf der Straße oder bei Veranstaltungen, aber verstehen sie sich auch? Wie umgehen mit der kulturellen, religiösen und ethnischen Vielfalt im persönlichen Arbeits- und Lebensbereich? Wie kann man es vermeiden, in „interkulturelle Fettnäpfchen“ zu treten? – Ein Workshop mit Spielen, Übungen, Selbsterfahrung – und vielen „Aha-Erlebnissen“ – unter der Anleitung von Dorothea Haug und Semrah Dogan. Unkostenbeitrag für Getränke und Vesper fünf Euro. Anmeldung bis zum 7. Oktober unter ☎ 07151 5001-567 bei Elke Schütze. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Veranstalterinnen: Frauenrat Waiblingen, Kommunale Integrationsförderung.

• Samstag, 18. Oktober, 20 Uhr, Griechische Gemeinde Waiblingen, Winnender Straße 5 (Kegelplatz): Griechischer Abend. Die Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen lädt zu einem Abend mit landestypischen Spezialitäten, griechischer Musik und Folklore in ihre Vereinsräume ein. Der Eintritt ist frei. Veranstalter: Verein Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen.

• Samstag, 8. November, 14 Uhr bis 17 Uhr, Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Rechte Stammtischparolen und wie man damit umgehen kann Trainingsseminar. Jede/-r kennt Situationen, in denen auf aggressive Weise mit dumpfen Parolen und platten Sprüchen Vorurteile oder Diskriminierung vorgetragen werden – etwa bei Festen, in der Schule oder am Stammtisch. Für diejenigen, die solchen Konfrontationen argumentativ, selbstsicher und angemessen begegnen wollen, wird dieses Seminar angeboten. Leitung: Jürgen Lutz, M. A., Dr. Joachim Kuolt. Anmeldung erforderlich, s. neues VHS-Programm 2008/09. Veranstalter: VHS Unteres Remstal.

• Freitag, 28. November, 20 Uhr, Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 2. Fatih Cevikkollu – „Fatihland“. Fatih Cevikkollu avancierte mit dem Gewinn des Prix Pantheon 2006 zum besten Newcomer des Jahres im Bereich Kabarett und Comedy. Der gelernte Theater- und TV-Schauspieler („Alles Atze“) präsentiert intelligente und hintergründige Unterhaltung, indem er zielsicher absurde Vorurteile und Ansichten im Zusammenleben zwischen Deutschen und Türken aufs Korn nimmt. Eintritt: 13 Euro VVK, Abendkasse 15 Euro, Einlass 19 Uhr (keine Platzkarten). Veranstalter: Kulturhaus Schwanen, Luna - Kulturbar im Schwanen.

Zu Gunsten blinder Menschen

Haus- und Straßensammlung

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Ost-Baden-Württemberg sammelt in der Zeit von 9. bis 16. Oktober 2008 Spenden zu Gunsten blinder Menschen. Bei dieser Haus- und Straßensammlung handelt es sich um eine vom Regierungspräsidium Tübingen genehmigte Aktion, mit deren Erlös der Verband seine Aufgaben in der Behindertenarbeit erfüllen kann.

Stadtwerke Waiblingen

Bei Störfällen kurzfristig neue Telefonnummer

In dringenden Störfällen sind die Stadtwerke Waiblingen in der Nacht zum Donnerstag, 9. Oktober 2008, unter ☎ 0170 2227190 zu erreichen. Am Telefonnetz der Deutschen Telekom werden in dieser Zeit Arbeiten vorgenommen. Die Stadtwerke können deshalb vorübergehend nicht über den gewohnten Telefonanschluss erreicht werden.

Region Stuttgart in den Jahren seines Wirkens

oft zu gute gekommen. Ihm haben wir ein neues regionales Bewusstsein zu verdanken, das vieles möglich machte, was die Region Stuttgart zukunftsfröhlich hält.“ Dr. Steinachers Einsatz für die Region, gerade auch für die Wirtschaft, werde heute spürbar und die Eröffnung des PECs sei auch ein Ausdruck dessen erfolgreichen Wirkens. Die Region voranzubringen, ein nachhaltiges Wachstum unter Wahrung einer hohen Lebensqualität zu sichern, seien dessen und unsere Ziele. Mit einer Gedenkminute würdigten alle Anwesenden Dr. Steinacher. Hans Peter Stihl erinnerte an Dr. Steinacher als einen tüchtigen, kompetenten und verdienstvollen Regionaldirektor des VRS. Es sei mit seiner Aufgabe verwachsen gewesen, habe sich mit ihr voll identifiziert und sei in ihr aufgegangen. Dr. Steinacher habe einen ganz erheblichen Anteil an dem Erfolg der regionalen Entwicklung. „Die Region verdankt ihm viel.“

Geschäftsführer und Assistentin

Seit 1. Juni ist Diplom-Betriebswirt Thomas Hoffmann hauptamtlicher Geschäftsführer des PECs, Christiane Ballreich seine Assistentin, sie hat an der Berufsakademie Industrie- und Dienstleistungsmanagement studiert.

42 Mitglieder – zwei aus Bayern

Dem Trägerverein des PECs gehören inzwischen 42 Mitglieder an, die zum überwiegenden Teil aus dem Rems-Murr-Kreis kommen, aber auch aus den Kreisen Esslingen, Böblingen und Stuttgart sowie aus anderen Teilen Baden-Württembergs und zwei aus Bayern.

Ausstellungen wechseln im Showroom

Im Schaufenster der Region für Verpackungs- und Automatisierungstechnik, dem Showroom des PECs, werden die Ausstellungen wechseln. Es ist beabsichtigt, Delegationen zu empfangen, um die Leistungsfähigkeit des Kreises und der Verpackungsindustrie zu repräsentieren. – Die Räume im PEC können auch für Veranstaltungen gemietet werden. Anfragen sind unter ☎ 07151 9814-875 oder per E-Mail info@packaging-excellence.de möglich, auch Besichtigungstermine können vereinbart werden.

Stefanie Kuhnle an der Querflöte und Julia Braun an der Klarinette begleiteten die Eröffnung musikalisch mit dem ersten und dritten Satz „Allegretto con moto“ aus dem Duo 1 von Caspar Kummer, op. 46.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 2. Oktober 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
 3. Wechsel im Gemeinderat der Stadt Waiblingen
 4. Besetzung der Stelle der Leiterin/des Leiters der Galerie Stihl Waiblingen
 5. Marktdreieck Waiblingen:
 - a) Erweiterung und Sanierung der Stadtbücherei – Baubeschluss
 - b) Sanierung übriges Marktdreieck – Kostenschätzung
 6. Bebauungsplan „Ortsmitte III – Dienstleistungen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 45, Gemarkung Hohenacker – Satzungsbeschluss
 7. Kernstadt II – Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets, Planbereich 01.01, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
 8. Kernstadt III – Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets, Planbereich 01.01, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
 9. Bebauungsplan „Neubebauung Alter Postplatz – II. Bauabschnitt“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbuchbeschluss
 10. Bebauungsplan „Neustadt Nord – Jugendhaus“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 52, Gemarkung Neustadt – Auslegungsbuchbeschluss
 11. Bebauungsplan „Wohngebiet Schorndorfer Straße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 02.01, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
 12. Freiflächengestaltung im Wohngebiet Galgenberg/Sörenfeld II – Gestaltungsplanung und Baubeschluss
 13. Ganztageseinrichtung an der Wolfgang-Zacher-Schule – Raumprogramm und Kostenermittlung
 14. Antrag auf Einrichtung eines Ganztagsbetriebs an der Wolfgang-Zacher-Schule
 15. Sanierung Realschule Neustadt – Außenplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für die Vergabe der Baumaßnahmen
 16. Zuschuss an den Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Waiblingen e. V. zur Neugestaltung der Außenanlage des Waldorfkinder Gartens in Neustadt
 17. Umbau des Kindergartens Bangerstraße – Investitionsprogramm des Bundes „Kinderbetreuungsförderung 2008 - 2013“ – Baubeschluss
 18. Verschiedenes
 19. Anfragen

Am Montag, 6. Oktober 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen, Kurze Straße 33 in 71332 Waiblingen, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

1. Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal,
- 1.3. Fortschreibung/Änderungsverfahren Nr. 003: Feststellungsbeschluss
- 1.2. 4. Fortschreibung/Änderungsverfahren Nr. 004: Aufstellungsbeschluss/Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
2. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
- 2.1. Fellbach – 03.02/2 „Äußere Bahnhofstraße“
- 2.2. Fellbach-Schmidlen – 27.02/2 „Karolinger-/Fellbacher Straße“
- 2.3. Waiblingen – „Fuggerstraße“, Planbereich 01.03
- 2.4. Waiblingen – „Kleines Feld“
- 2.5. Waiblingen – „Untere Rote Waiblingen-Süd“
- 2.6. Waiblingen – „Wohngebiet Wasen“
3. Bekanntgabe Umlaufverfahren
- 3.1. Waiblingen – „Neubebauung Alter Postplatz - II. Bauabschnitt“
- 3.2. Waiblingen – „Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept im Gewerbegebiet Waiblingen-Süd“, Planbereich 03.02 und 03.03
4. Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2009
5. Beschluss des Haushalts für das Jahr 2009
6. Verschiedenes

Am Montag, 6. Oktober, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Beinsteiner Rathauses (Rathauskeller) eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Wechsel im Ortschaftsrat
 3. Gutachten über eine weitere Erschließungs- und Entlastungsstraße zum Wohngebiet Hausweinberg – weiteres Vorgehen
 4. Sonstiges

Am Montag, 6. Oktober, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal „Kleiner Kasten“ (hinter dem Rathaus) eine Sitzung des Frauenrats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung und der Tagesordnung
 2. Bürgerinnen-Fragestunde
 3. Vorstellung von Constanze Meng, der neuen Beauftragten für Chancengleichheit
 4. Sicherer Bahnhof
 5. Frauenschwimmen
 6. Internationaler Frauentag 2009
 7. Tag gegen sexualisierte Gewalt
 8. Termine
 9. Verschiedenes

Beim Betriebshof der Stadt Waiblingen ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Mitarbeiter/-in

für die technischen Betriebsgruppe zu besetzen.

Wir erwarten handwerkliches Geschick, einen Führerschein der Klasse 3 (alt) bzw. mindestens jedoch die Klasse B7BE bzw. C1/C1E sowie Erfahrung im Straßen- oder Tiefbau.

Eine abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten handwerklichen Ausbildungsberuf wäre von Vorteil.

Die Entlohnung richtet sich nach dem TVöD.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 18. Oktober 2008 mit den üblichen Unterlagen an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Achim Wieler, ☎ 07151 5001-9010, oder Sabine Schirling, ☎ 5001-285.

Hunde gehören im Wald an die Leine!

Im stadtnahen Raum haben es Wildtiere wie Rehe, Hasen und Wildenten besonders schwer. Zum Schutz der Wildbestände bittet die Stadt Waiblingen daher Hundebesitzer, im Wald auf den Wegen zu bleiben; darauf zu achten, dass der Hund im Einzugsbereich bleibt und auf Zuruf zurückkommt. Andernfalls ist das Tier an die Leine zu nehmen. Innerhalb von Natur- und Landschaftsschutzgebieten ist der Hund an der Leine zu führen. Ein Jagdaufseher kann nach dem Landes-Waldgesetz einen Hund töten, wenn dieser erkennbar Wild nachstellt und es gefährdet.

Waiblingen, im Oktober 2008
Abteilung Ordnungswesen

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 4. November 2008 um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 3, das folgende im Grundbuch von Waiblingen in Blatt 6 048 BV Nr.1 eingetragene Wohnungseigentumsrecht der Gemarkung Waiblingen öffentlich versteigert werden:

430/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 1508, Dammstraße 88, 90, Gebäude und Freifläche 9 a 02 m², verbunden mit dem Sondereigentum an der Aufteilungsplan mit Nr. 13 bezeichneten Wohnneige (Wohnung im III. Obergeschoss links mit Nebenräumen).

Der Zwangsversteigerungs-Vermerk wurde am 9. November 2007 in das Grundbuch eingetragen. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 68 000 Euro (Zwei-Zimmer-Eigentumswohnung mit Küche, Bad und Balkon, etwa 51,9 m², Wohnfläche, drei Abstellräume im DG und UG, Baujahr 1965, leerstehend) festgesetzt.

Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com.

* Die Angaben in Klammer sind ohne Gewähr.

Es ergehen die folgenden Auforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten bedrängt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstellen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungs-termin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 3. September 2008
Amtsgericht

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. **Redaktionschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



Tonnenweise Kleidung und Spielzeug für Baja

Knapp ein Jahr lang sammelte der DRK-Ortsverein Waiblingen Kleidung und Spielzeug für Bedürftige in Baja. Beim Städtepartnerschaftstreffen in Ungarn am vergangenen Wochenende wurden die Spenden nun übergeben. Nicht jeder in Waiblingens Ungarischer Partnerstadt Baja kann sich warme Winterkleidung leisten, wie ein Helfer des Ungarischen Roten Kreuzes deutlich machte. Für die dortige Kleiderkammer sei dringend Nachschub erforderlich, vor allem an Kinderkleidung und Spielzeug fehle es. Jürgen Dannenbauer vom DRK Waiblingen weiß: „Die Kleiderkammer beim Roten Kreuz in Baja ist dort eine feste Institution. Sie versorgt besonders sozial schwache Familien mit Kindern mit dem Notwendigsten. Seit dem EU-Beitritt Ungarns klappt die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander, so dass der Bedarf an Hilfsgütern stetig steigt.“ Für Monika Kaspar, stellvertretende Bereitschaftsleiterin, war die Sache daher klar: „Wir haben sofort in einem Aufruf an die Waiblinger Bevölkerung um Kleider- und Sachspenden für Bedürftige in Baja gebeten.“ Die Reaktion darauf war überwältigend. Rund sechseinhalb Tonnen an Kleidungsstücken, Spielzeug und anderen Gegenständen des täglichen Gebrauchs konnten die Rot-Kreuz-Helfer von hilfsbereiten Gebern entgegennehmen. Die Spenden wurden sortiert und in 514 Bananenkartons transportgerecht verpackt. Unterstützung fand das Rote Kreuz bei der Partnerschaftsgesellschaft und der Stadt Waiblingen, die für einen Teil der Transportkosten aufkamen.

„Ein Netzwerk-Knotenpunkt besonderer Güte“

Fortsetzung von Seite 1

ihren Kern in der 1861 gegründeten Cannstatter Maschinenfabrik Hesser oder deren Nachfolger, gab Stihl zu bedenken. Zum Beispiel auch der heutige Weltmarkt-Führer der Branche, der Geschäftsbereich Packaging Technology der Robert-Bosch-GmbH, der seinen Sitz glücklicherweise in Waiblingen habe. Zu den Vätern des PECs zählten aber nicht zuletzt die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, die IHK, Bezirkskammer Rems-Murr, und das Landratsamt des Rems-Murr-Kreises mit Landrat Johannes Fuchs an der Spitze. Als Initiator hob Stihl Dr. Walter Rogg hervor, der als Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart die Clusterbildung im Verbandsgebiet zielstrebig vorantreibt, und er erwähnte Bezirkskammerpräsident Claus Paal und seinen Stellvertreter Markus Höflinger – beide stünden an der Spitze bedeutender mittelständischer Unternehmen der Verpackungs- und Automatisierungstechnik und seien als solche von Anfang an auch entscheidende Verfechter des Kompetenzzentrums gewesen.

Weitere Mitglieder werben

Eine der ersten Aufgaben werde es sein, ergänzte Hans Peter Stihl, für das PEC noch weitere Unternehmen als Mitglieder auch außerhalb der Region Stuttgart zu gewinnen und so die Attraktivität des Standorts für die Branche weiter zu fördern. Die Mitgliederstruktur reiche derzeit vom Ein-Mann-Betrieb über bekannte mittelständische Unternehmen bis hin zum Weltmarkt-Führer. „Ich halte dies für eine relativ gute und gesunde Mischung“, meinte Stihl, die jeden Betrieb seinen eigenen Nutzen aus dem vorhandenen Netzwerk ziehen lasse. Es sei die Bündelung des Sachverständns und der Erfahrungsaustausch, wovon jedes Mitglied auf seine eigene Weise Vorteile haben könne. Er hob die Chance hervor, die eine Zusammenarbeit von Unternehmen und Wissenschaft biete. „Wir besitzen in Baden-Württemberg und vor allem in der Region Stuttgart eine hervorragende wissenschaftliche Infrastruktur.“ Das sei ein riesiger Standortvorteil, den auch das PEC nutzen müsse, denn gerade die Verpackungs- und Automatisierungstechnik, bei der die Mikroelektronik eine große Rolle spiele, lebe von Innovationen und wissenschaftlichem Fortschritt.

Stihl erinnerte daran, dass der Humus, auf das PEC nun wachsen könne, vom Verband Region Stuttgart (VRS) zubereitet worden sei,

der vor 15 Jahren gegen viele Widerstände durchgesetzt werden musste. Der VRS habe bewirkt, dass das weit verbreitete kleinräumige Kirchturmsdenken inzwischen bis zu einem gewissen Grad zurückgedrängt und das Regionalbewusstsein gestiegen sei. Gerade in der Anlaufphase würden die Herausforderungen für Vorstand und Geschäftsführung hoch sein, denn es müssten gleichzeitig der Geschäftsbetrieb aufgebaut, die inhaltlichen Aufgaben angepackt und ein Netzwerk nach innen und nach außen geknüpft werden. Innovative Ideen seien ebenso unerlässlich wie Durchsetzungsfähigkeit und ein langer Atem beim Verfolgen der gesetzten Ziele.

Innovation vorantreiben – Wissenschaftliche Ergebnisse transferieren

Das Packaging Excellence Center sei mit dem Ziel angetreten, machte der PEC-Geschäftsführer Thomas Hoffmann deutlich, die Verpackungstechnik und die damit verbundene Automatisierungstechnik organisiert zu vernetzen, um Innovationen voranzutreiben und wissenschaftliche Ergebnisse schneller in die Wirtschaft zu transferieren. Auch Initiativen im Bereich der Aus- und Weiterbildung sollten angegangen werden. Erste Ansätze zu Forschungs Kooperationen und Diplomarbeiten bestünden, die noch im Jahr 2008 vertieft werden sollen. Er kündigte für den 20. November einen Workshop zu Schweißverfahren mit dem Schwerpunkt Ultraschallschweißen im Verpackungsmaschinenbau an und im Dezember sei mit der Hochschule der Medien Stuttgart eine Vortragsreihe geplant.

Im Gedenken Dr. Bernd Steinacher

Überschattet wurde die Inbetriebnahme des PECs durch den tragischen Tod von Regionaldirektor Dr. Bernd Steinacher. Bestürzung und Fassungslosigkeit hatte die Nachricht seines Todes ausgelöst. Dr. Steinacher sei der Motor im Verband Region Stuttgart gewesen, würdigte Oberbürgermeister Heßky ihn. „Seine visionäre Kraft, seine Dynamik und seine Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen seine eigene Linie zu vertreten und trotzdem einen Konsens zu erringen, zeichneten ihn aus.“ Hart in der Sache, um sie auch streitend, klar im Ton, nie persönlich verletzend seien dessen Stärken im oft nicht einfachen Dialog mit Landräten, Oberbürgermeistern, Bürgermeistern und der Bevölkerung gewesen. „Sein Netzwerk in die Landesregierung, in die Politik auf Bundes- und Landesebene ist unserer

